



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bochum

Verkehrssicherheit 2012

Bochum ▪ Herne ▪ Witten

Zusammenfassung:

Besonderheiten in der Verkehrsunfallentwicklung der Kreispolizeibehörde



- **Über 1000 Verunglückte Menschen weniger als noch im Jahr 2000.** Seit 2007 belegt das PP Bochum regelmäßig, wie auch im Jahr 2012, Platz 1 in der Vergleichsliste der Kreispolizeibehörden bei den Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ, Verunglückte gerechnet auf 100.000 Einwohner). Innerhalb der letzten 6 Jahre war in keiner anderen Polizeibehörde NRW die Wahrscheinlichkeit bei einem Verkehrsunfall verletzt zu werden geringer als im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Bochum. Verunglückten im Jahr 2000 im Bereich des PP Bochum noch 2681 Personen im Straßenverkehr, waren es aktuell im Jahr 2012 mit 1646 über 1000 Menschen weniger.



- Die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Verkehrsteilnehmer konnte von 9 auf 6 reduziert werden.
- Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht, konnte von 76,5% auf 77,8% gesteigert werden.



- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden, verursacht durch Junge Erwachsene (18-24J.), stieg im Vergleich zum Vorjahr minimal von 255 auf 258 an. Auffällig bleibt jedoch bereits seit vielen Jahren die überproportionale Beteiligung dieser Altersgruppe als Verursacher eines Verkehrsunfalles mit Personenschaden. Mit einem Bevölkerungsanteil von 8,4% verursachen die jungen Fahrer 18,7% aller Verkehrsunfälle mit Verletzten.

Besonderheiten in der Stadt Bochum



- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank gegenüber dem Vorjahr von 890 auf 803. Hierbei verunglückten 82 Menschen weniger als im Jahr 2011.



- Die Zahl der durch Junge Erwachsene verursachten Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank leicht von 147 auf 143.



- Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder (z.B. als Mitfahrer im Pkw) stieg im Vergleich zum Jahr 2011 von 21 auf 29 an.

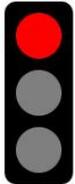
Besonderheiten in der Stadt Herne



- Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Menschen sank erfreulicherweise von 5 im Jahr 2011 auf 0 im Jahr 2012.
- Die Anzahl der Verunglückten sank von 448 auf 383.



- Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Alkohol beim Fahrzeugführer nahmen von 59 auf 61 leicht zu.



- Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden stieg im Vergleich zum Vorjahr von 10 auf 13 Fälle. Die Aufklärungsquote dieser Unfallfluchten sank von 80% auf 69%.
- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden, verursacht durch Junge Erwachsene (18-24J.), stieg im Vergleich zum Vorjahr von 50 auf 72 an.

Besonderheiten in der Stadt Witten



- Die Aufklärungsquote der Verkehrsunfälle mit Flucht und Personenschaden konnte von 76,5% auf 83,3% gesteigert werden.
- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden, verursacht durch Junge Erwachsene (18-24J.), sank im Vergleich zum Vorjahr von 58 auf 43.



- Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen zu Schaden gekommenen Menschen ging von 293 leicht auf 286 zurück.



- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im Vergleich zum Vorjahr von 234 auf 243.
- Die Anzahl der als Radfahrer verunglückten Kinder stieg von 4 auf 9.

Inhalt:

1.	Überblick	Seite	5
2.	Verkehrsunfallentwicklung		
2.1	Kreispolizeibehörde	Seite	6
2.2	Stadt / Polizeiinspektion Bochum	Seite	8
2.3	Stadt / Polizeiinspektion Herne	Seite	9
2.4	Stadt / Polizeiinspektion Witten	Seite	10
2.5	Häufigkeitszahlen	Seite	11
2.6	Alkoholeinfluss beim Fahrzeugführer	Seite	12
2.7	Andere berauschende Mittel (Drogen)	Seite	13
2.8	Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden	Seite	14
3.	Verunglückte		
3.1	Art der Verkehrsbeteiligung	Seite	15
3.2	Radfahrer bzw. Fußgänger	Seite	16
3.3	Kinder	Seite	18
3.4	Junge Erwachsene	Seite	19
3.5	Senioren	Seite	20
4.	Verkehrsunfallprävention / Opferschutz	Seite	21
5.	Projekt „Schritt für Schritt“	Seite	22
6.	Verkehrsunfallanalyse unfallauffälliger Straßen, Kreuzungen und Einmündungen	Seite	23
6.1	Stadtgebiet Bochum	Seite	24
6.2	Stadtgebiet Herne	Seite	30
6.3	Stadtgebiet Witten	Seite	35
7.	Fazit / Ausblick	Seite	39

1 Überblick

1.1 Allgemeine Daten

1.1.1 Einwohner und zugelassene Fahrzeuge

	Einwohner		Zugelassene Fahrzeuge	
	2011	2012	2011	2012
Bochum	374.737	373.976	208.521	211.223
Herne	164.244	164.244	84.936	85.601
Witten	97.819	97.819	63.231	63.822
KPB Bochum	636.800	636.039	356.688	360.646

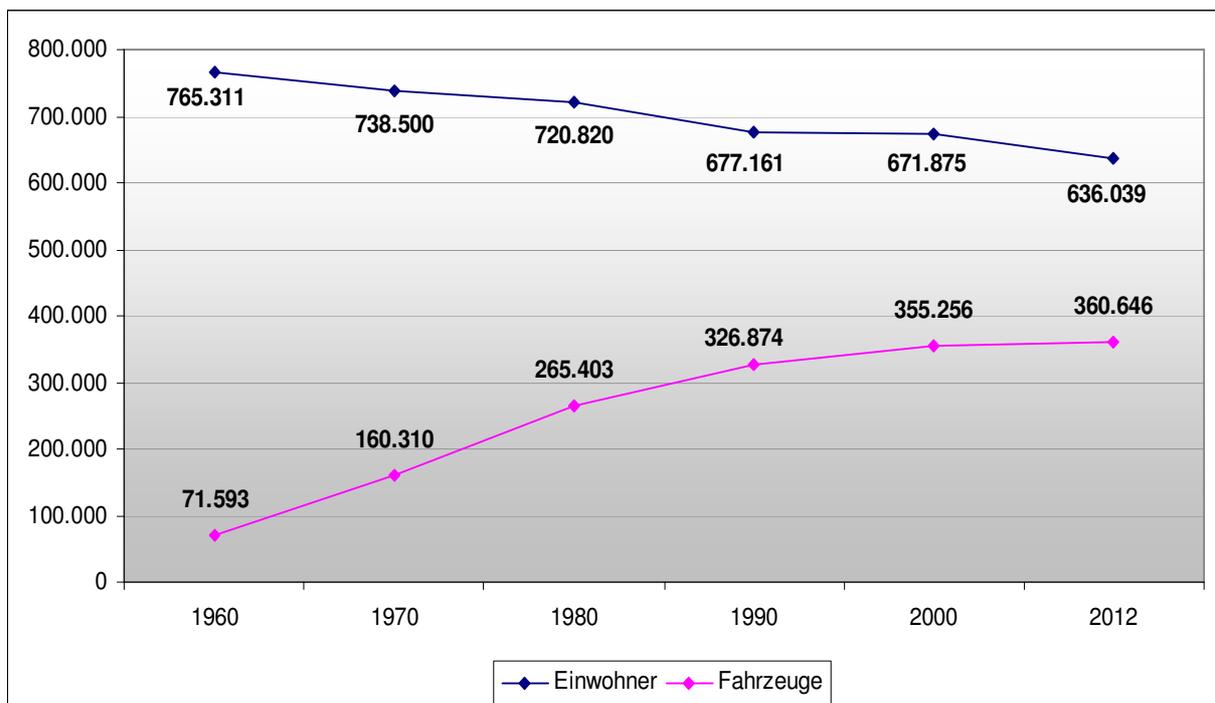
(Quelle: IT NRW)

1.1.2 Prozentualer Anteil der Bevölkerung

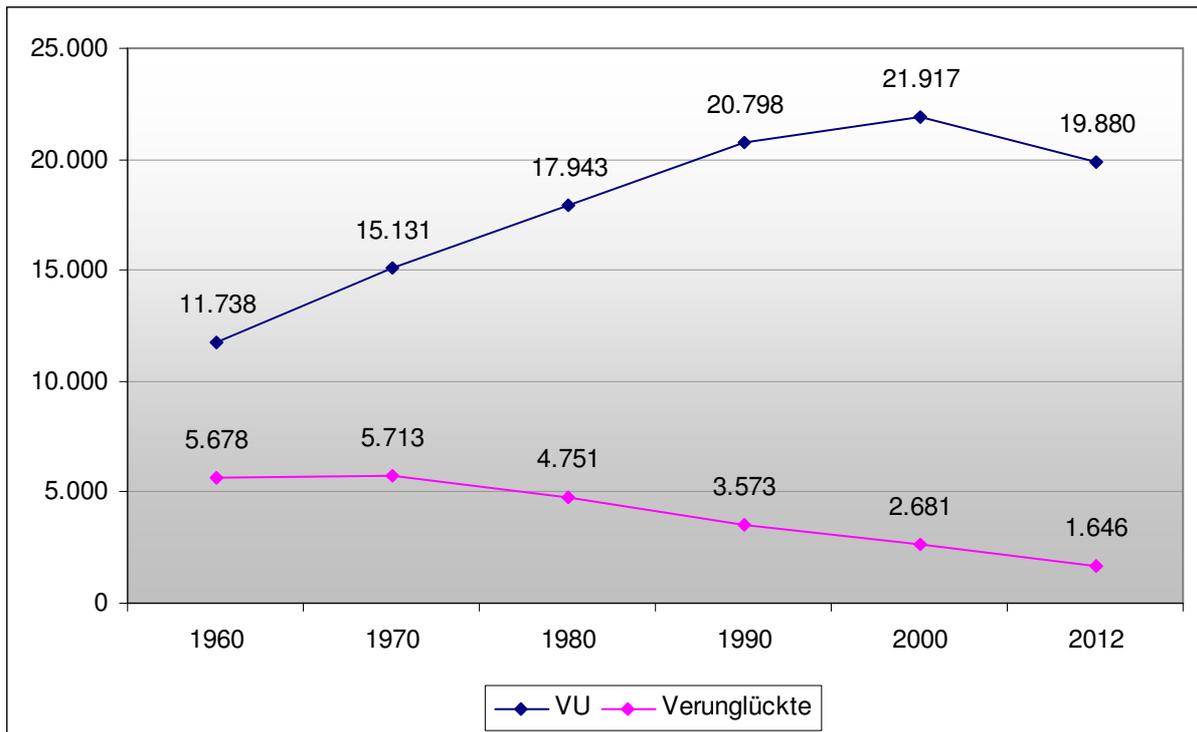
	Bevölkerung gesamt	0 bis 14	%	15 bis 17	%	18 bis 24	%	25 bis 64	%	65 und älter	%
Bochum	373.976	42.863	11,46	9.718	2,60	32.660	8,73	209.516	56,02	79.219	21,18
Herne	164.244	20.521	12,49	4.901	2,98	13.135	8,00	90.203	54,92	35.484	21,60
Witten	97.819	12.166	12,44	2.784	2,85	7.860	8,04	53.336	54,53	21.673	22,16
KPB Bochum	636.039	75.550	11,88	17.403	2,74	53.655	8,44	353.055	55,51	136.376	21,44

(Quelle: IT NRW)

1.1.3 Langzeitentwicklung Einwohner / zugelassene Fahrzeuge



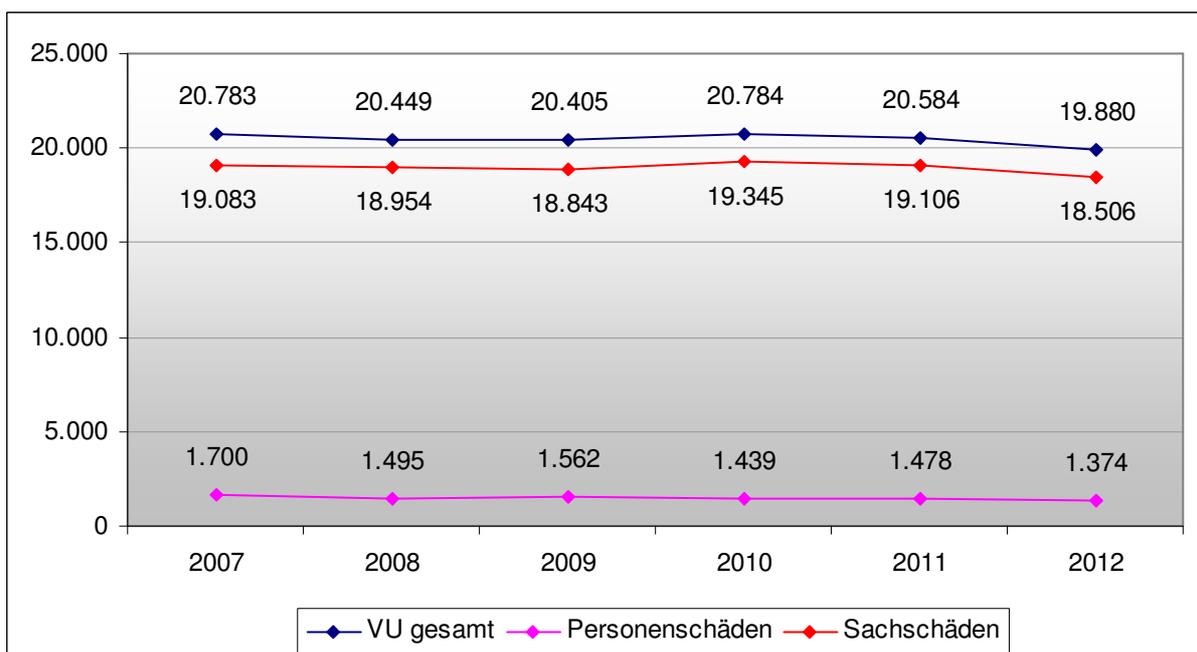
1.1.4 Langzeitentwicklung Verunglückte (KPB Bochum gesamt)



2 Verkehrsunfallentwicklung

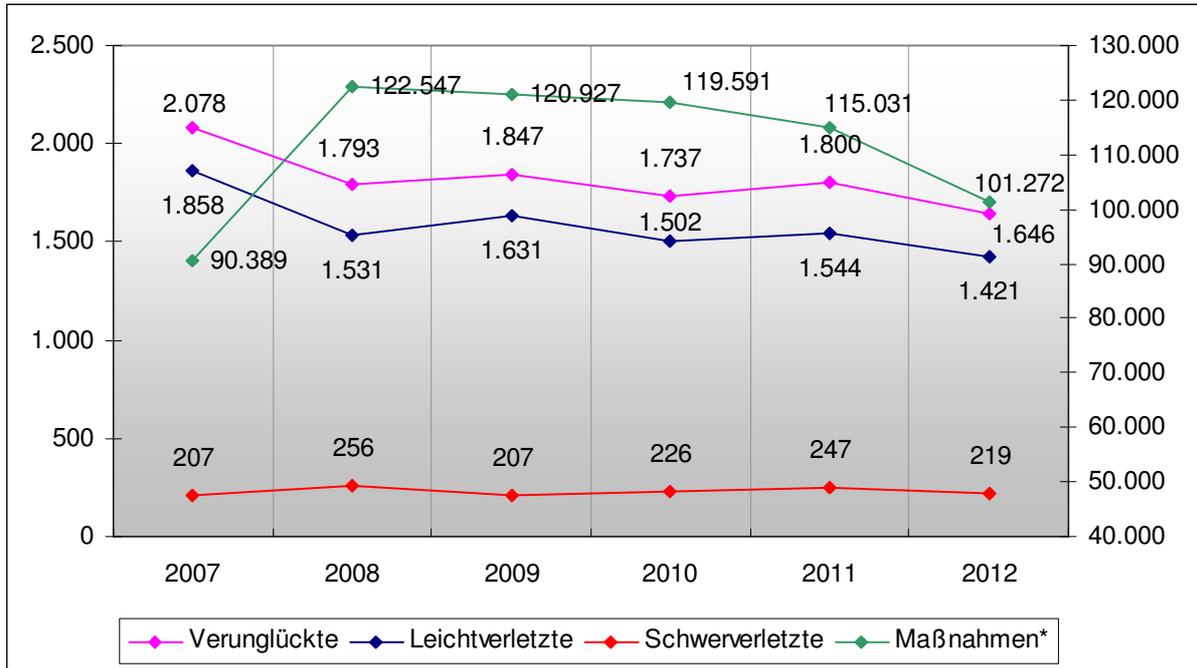
2.1 Kreispolizeibehörde Bochum (gesamt)

2.1.1 Verkehrsunfälle gesamt, Differenzierung Personen- / Sachschäden



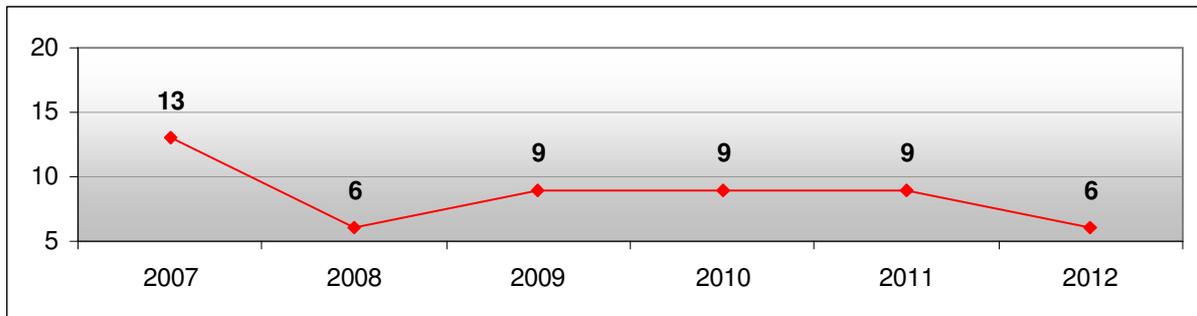
Kreispolizeibehörde Bochum (gesamt)

2.1.2 Gegenüberstellung Verunglückte / getroffene Maßnahmen



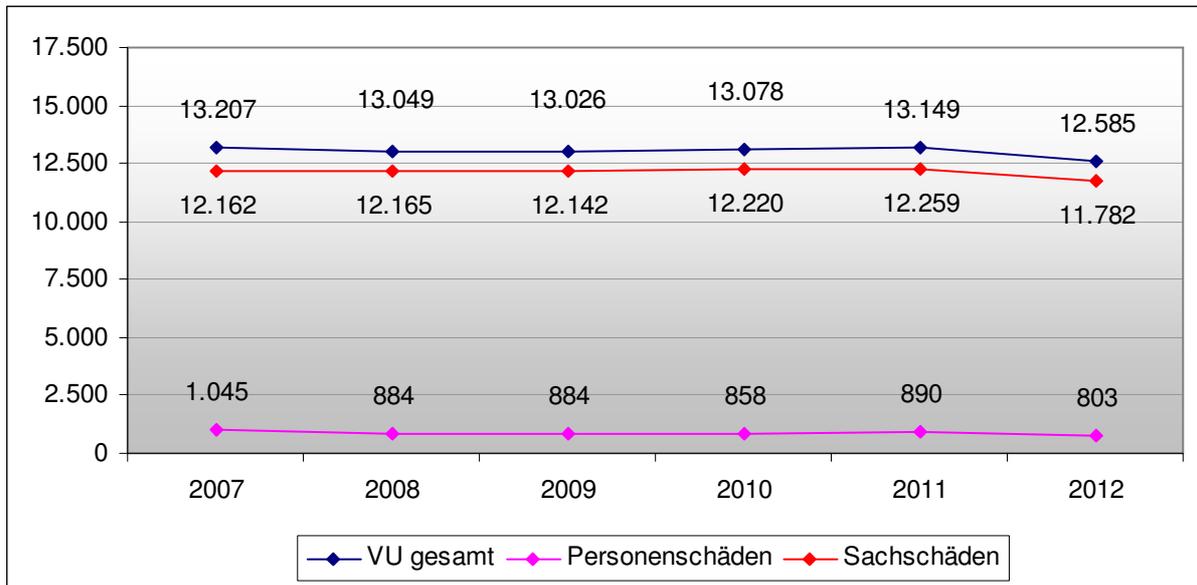
(* inkl. Maßnahmen „Geschwindigkeit ohne Anhalten“)

2.1.3 Getötete Verkehrsteilnehmer

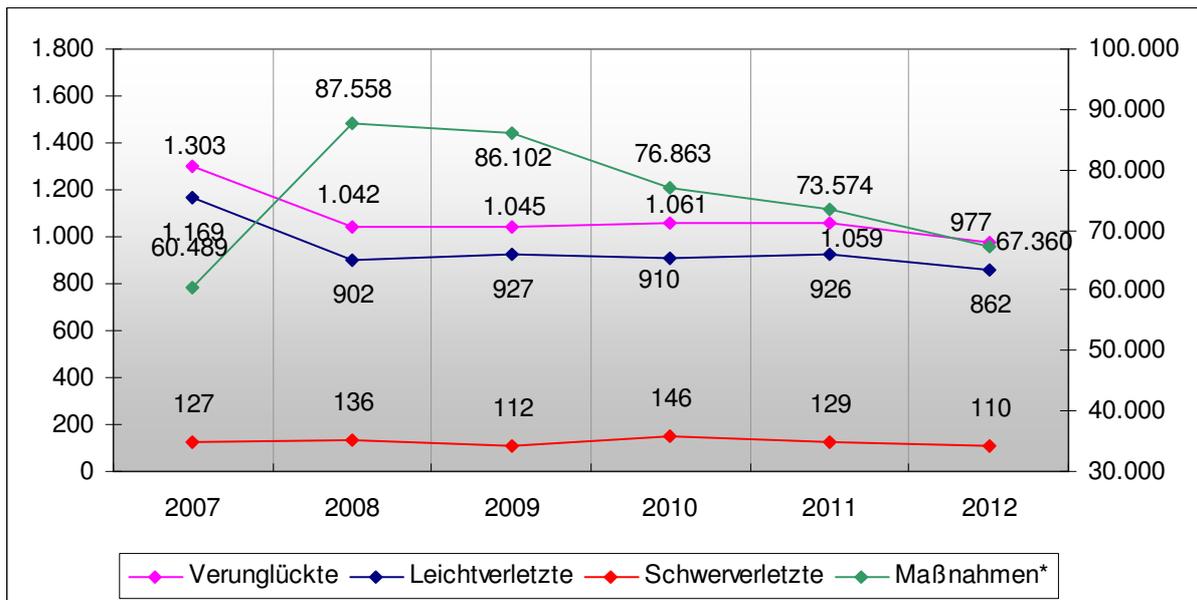


2.2 Stadt/ Polizeiinspektion Bochum

2.2.1 Verkehrsunfälle gesamt, Differenzierung Personen- / Sachschäden

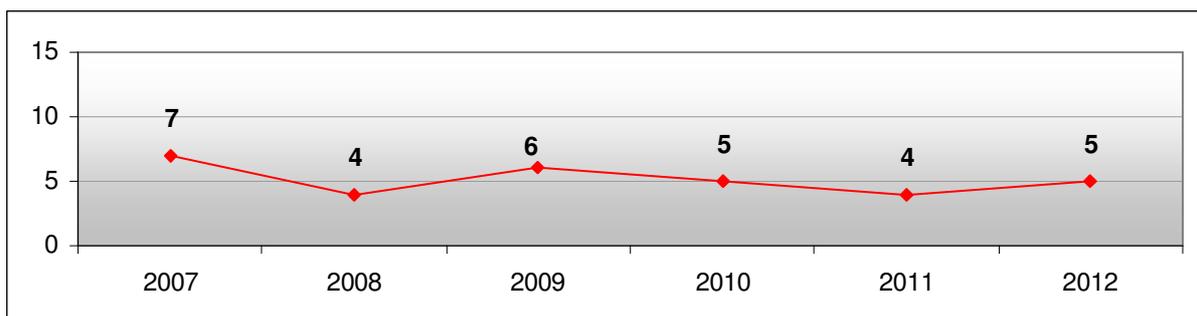


2.2.2 Gegenüberstellung Verunglückte / getroffene Maßnahmen



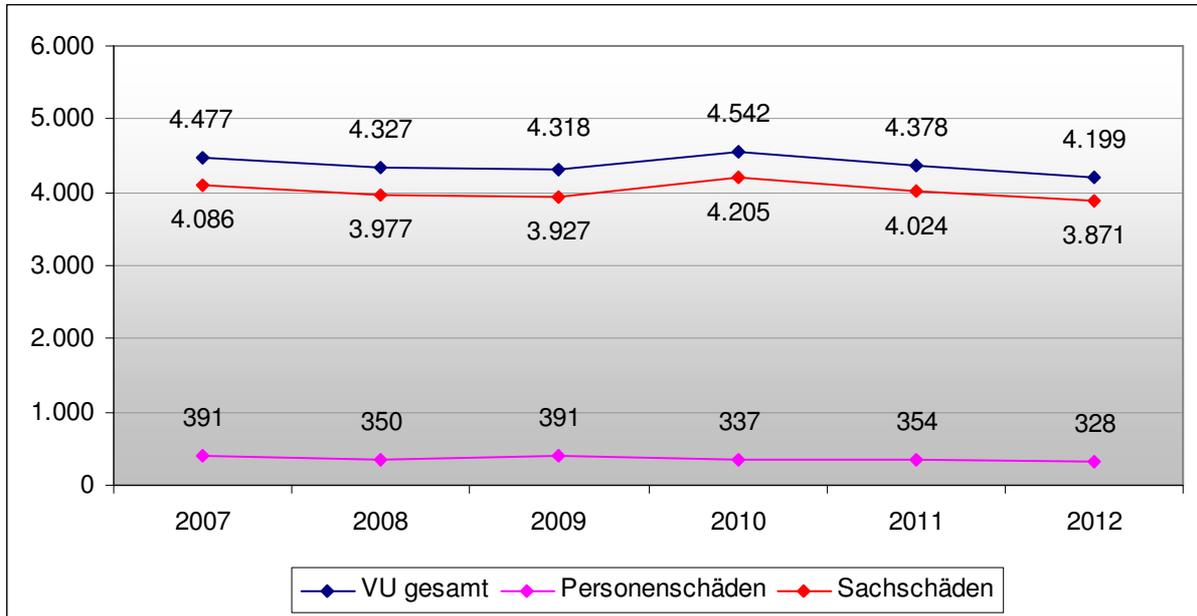
(* inkl. Maßnahmen „Geschwindigkeit ohne Anhalten“)

2.2.3 Getötete Verkehrsteilnehmer

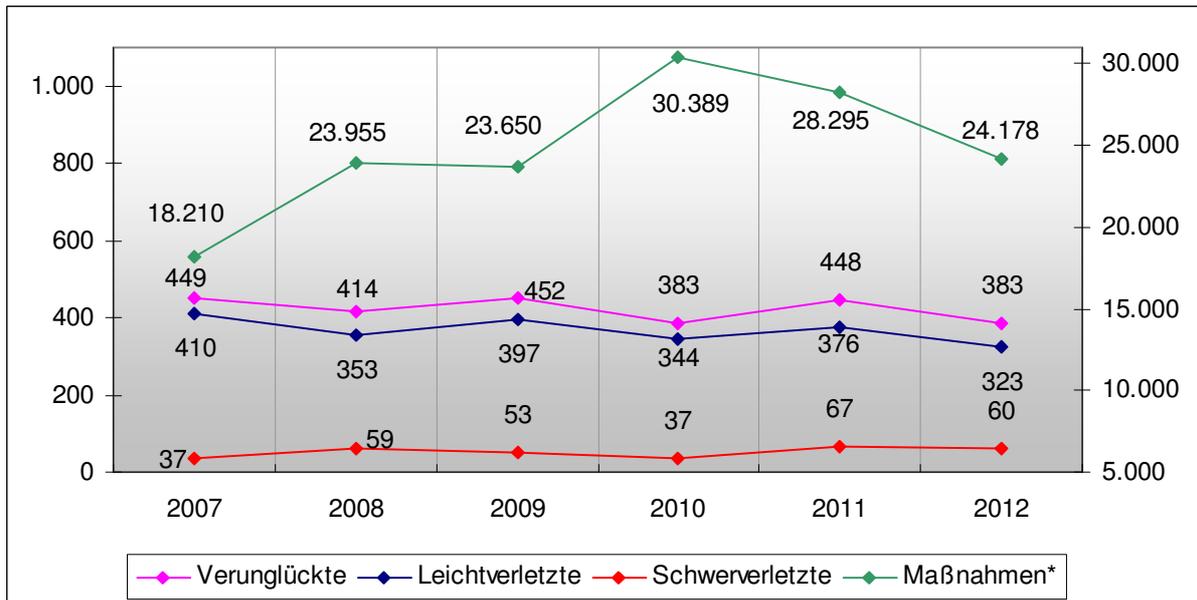


2.3 Stadt / Polizeiinspektion Herne

2.3.1 Verkehrsunfälle gesamt, Differenzierung Personen- / Sachschäden

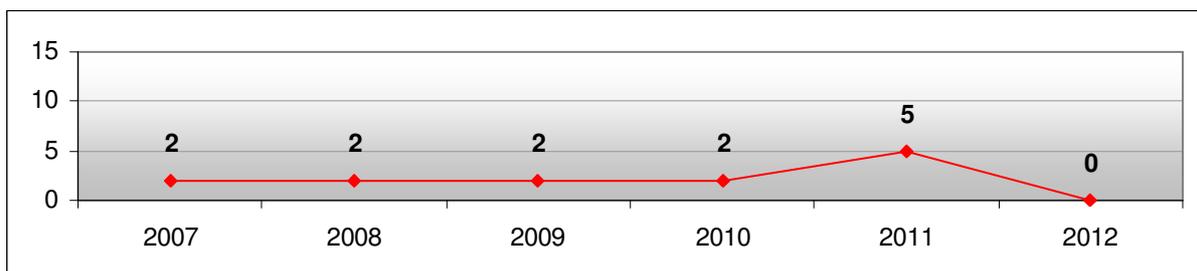


2.3.2 Gegenüberstellung Verunglückte / getroffene Maßnahmen



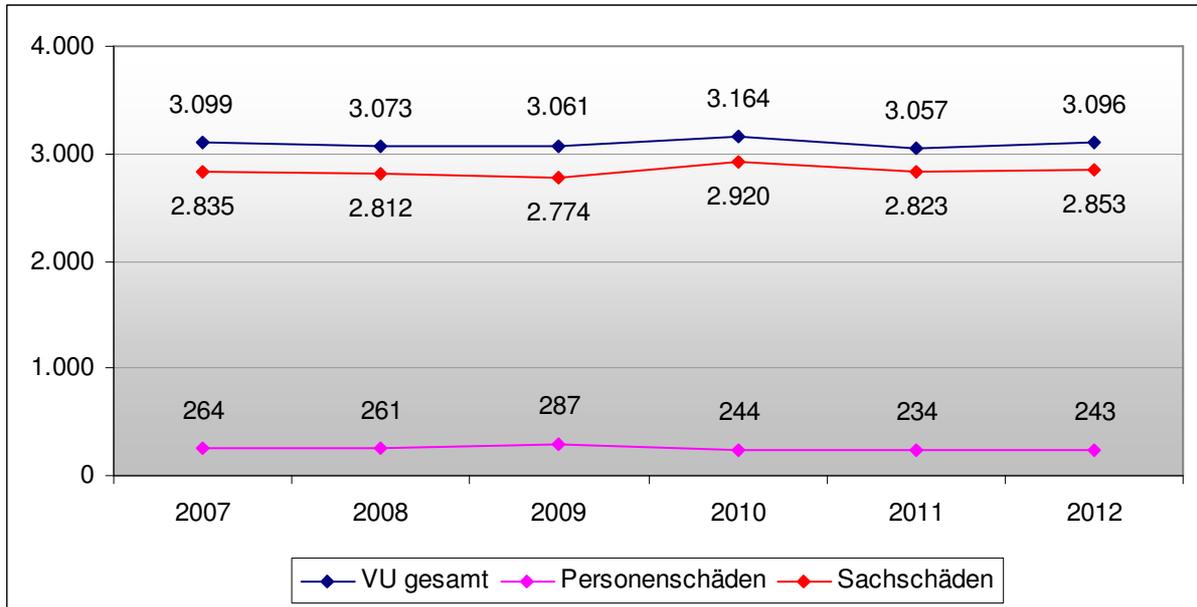
(* inkl. Maßnahmen „Geschwindigkeit ohne Anhalten“)

2.3.3 Getötete Verkehrsteilnehmer

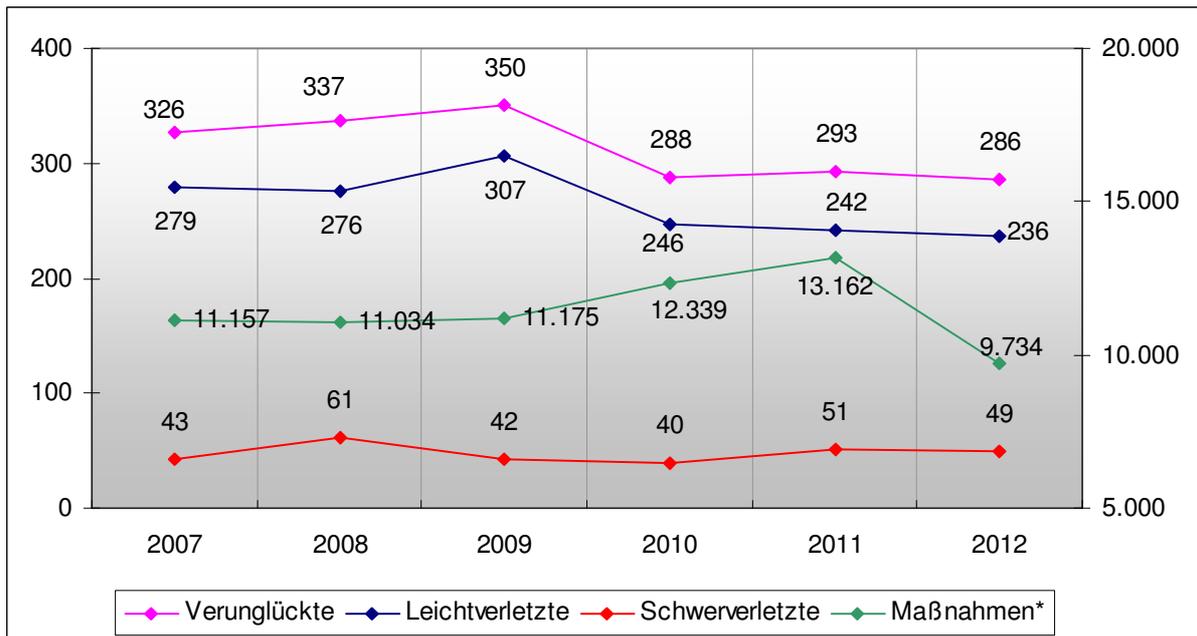


2.4 Stadt / Polizeiinspektion Witten

2.4.1 Verkehrsunfälle gesamt, Differenzierung Personen- / Sachschäden

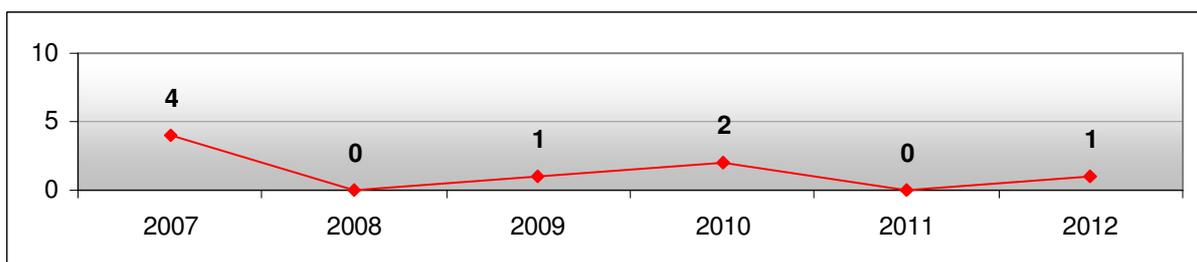


2.4.2 Gegenüberstellung Verunglückte / getroffene Maßnahmen



(*inkl. Maßnahmen „Geschwindigkeit ohne Anhalten“)

2.4.3 Getötete Verkehrsteilnehmer



2.5 Häufigkeitszahlen

Vergleich **ausgewählter Polizeipräsidien** (Vergleichsbehörden gemäß Sicherheitsprogramm KPB Bochum) 2012

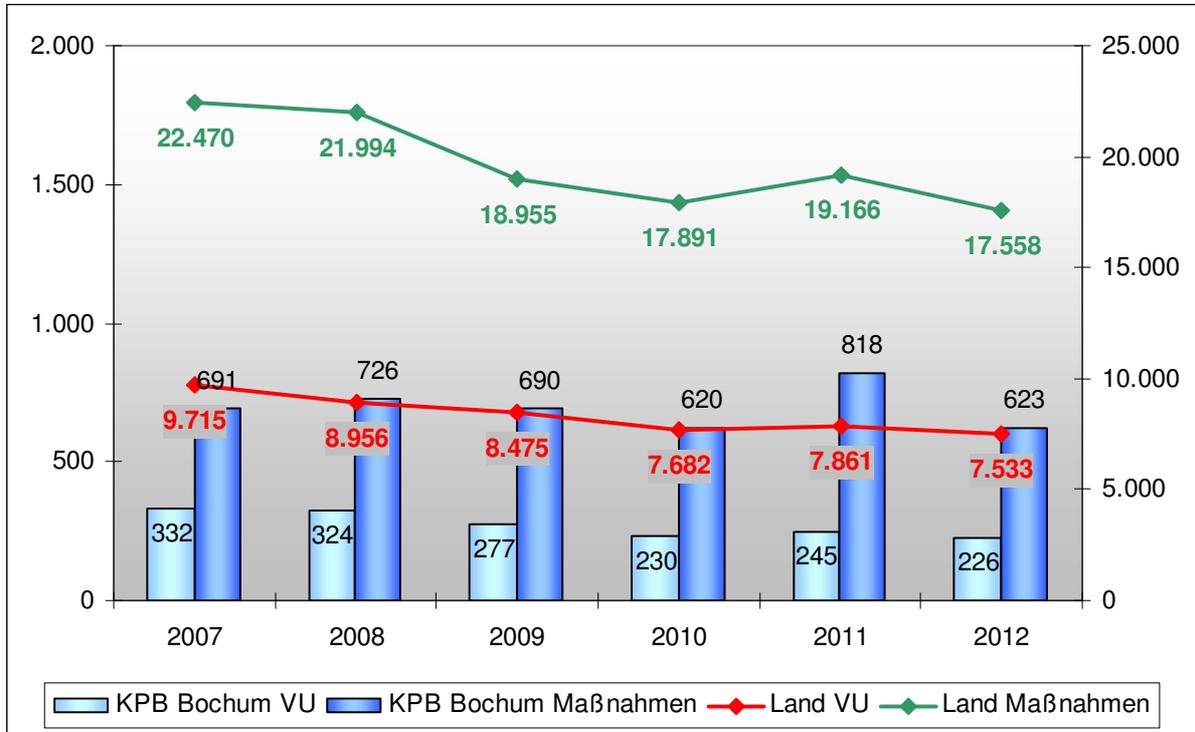
	Kinder (0-14)		Junge Erwachsene (18-24)	
	Einwohner	VHZ	Einwohner	VHZ
Bochum	75.550	178,7	53.655	503,2
Dortmund	86.388	263,9	58.461	805,7
Duisburg	65.242	272,8	41.730	704,5
Essen	91.869	259,1	60.472	734,2
Gelsenkirchen	34.392	284,9	22.361	773,7
Oberhausen	27.289	249,2	17.580	620,0
Recklinghausen	96.266	209,8	60.568	592,7
Land NRW	2.433.361	254,3	1.507.375	816,6

	Senioren (ab 65)		Gesamt	
	Einwohner	VHZ	Einwohner	VHZ
Bochum	136.376	134,9	636.039	258,8
Dortmund	139.175	194,0	668.017	377,1
Duisburg	103.578	197,0	488.005	350,4
Essen	167.285	181,1	740.624	353,6
Gelsenkirchen	53.622	199,5	256.652	375,6
Oberhausen	44.196	192,3	212.568	334,0
Recklinghausen	157.466	170,2	741.884	280,4
Land NRW	3.623.923	231,1	17.841.956	389,6

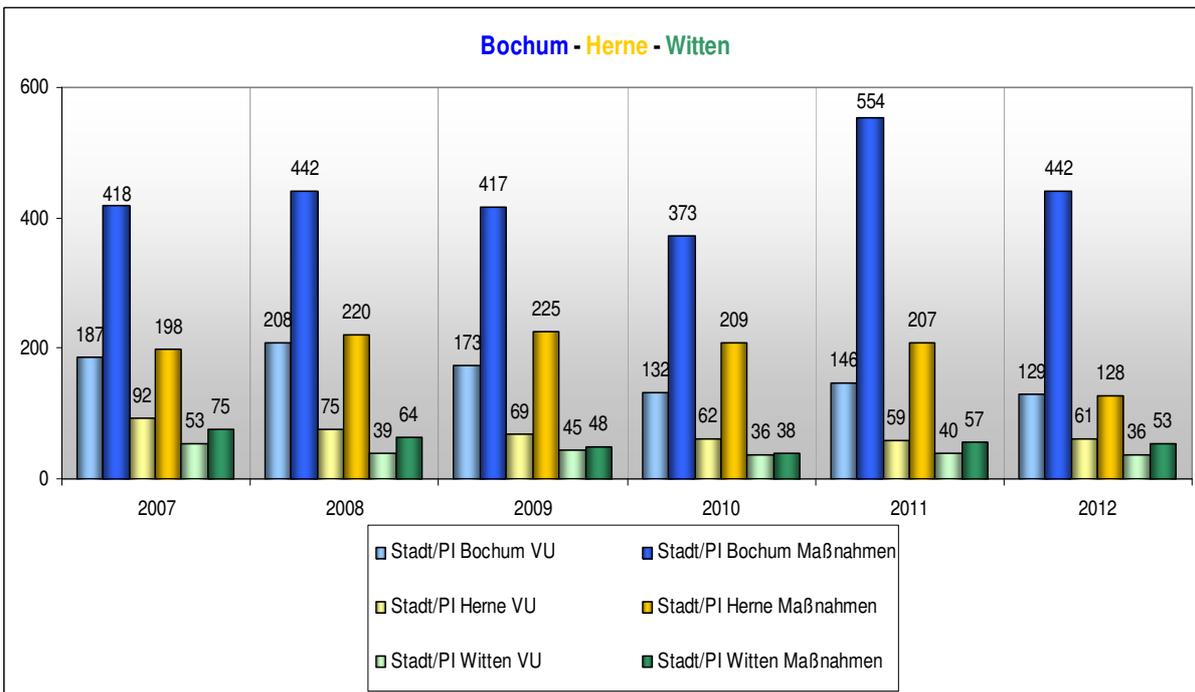
VHZ* (Verunglücktenhäufigkeitszahl) = Anzahl der Verunglückten dividiert durch Anzahl der Einwohner multipliziert mit 100.000

2.6 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss

2.6.1 Anzahl der Verkehrsunfälle im Vergleich zu den getroffenen repressiven Maßnahmen, Kreispolizeibehörde Bochum gesamt

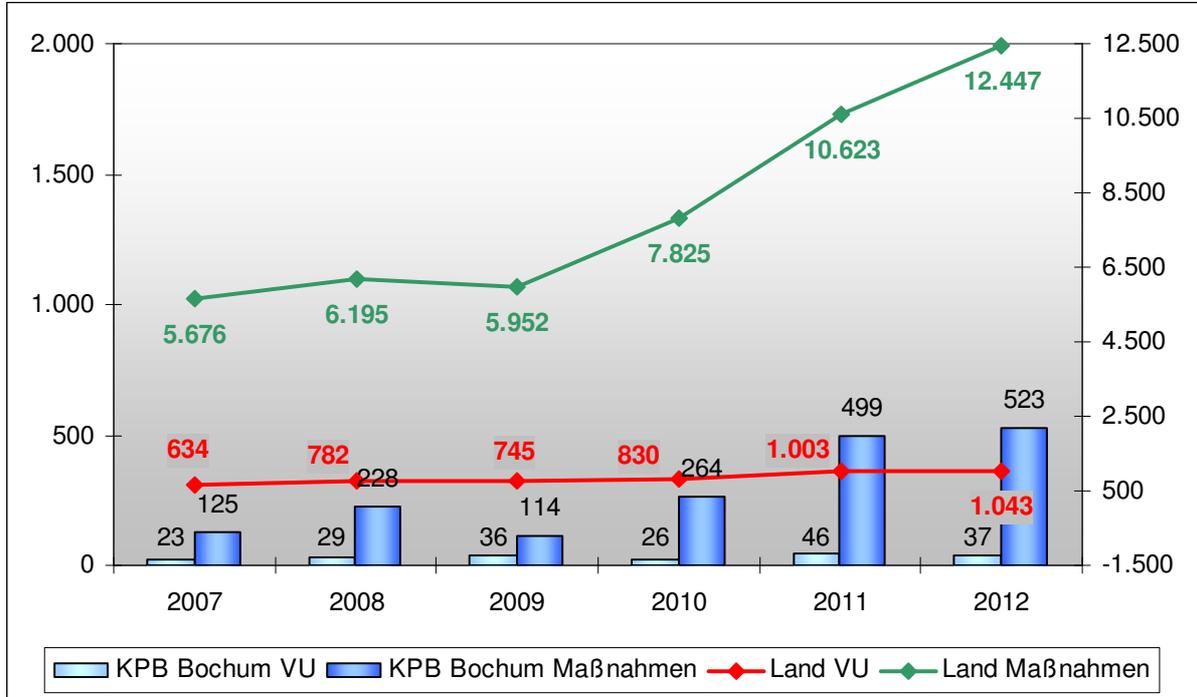


2.6.2 Anzahl der Verkehrsunfälle im Vergleich zu den getroffenen repressiven Maßnahmen, Unterscheidung nach Städten

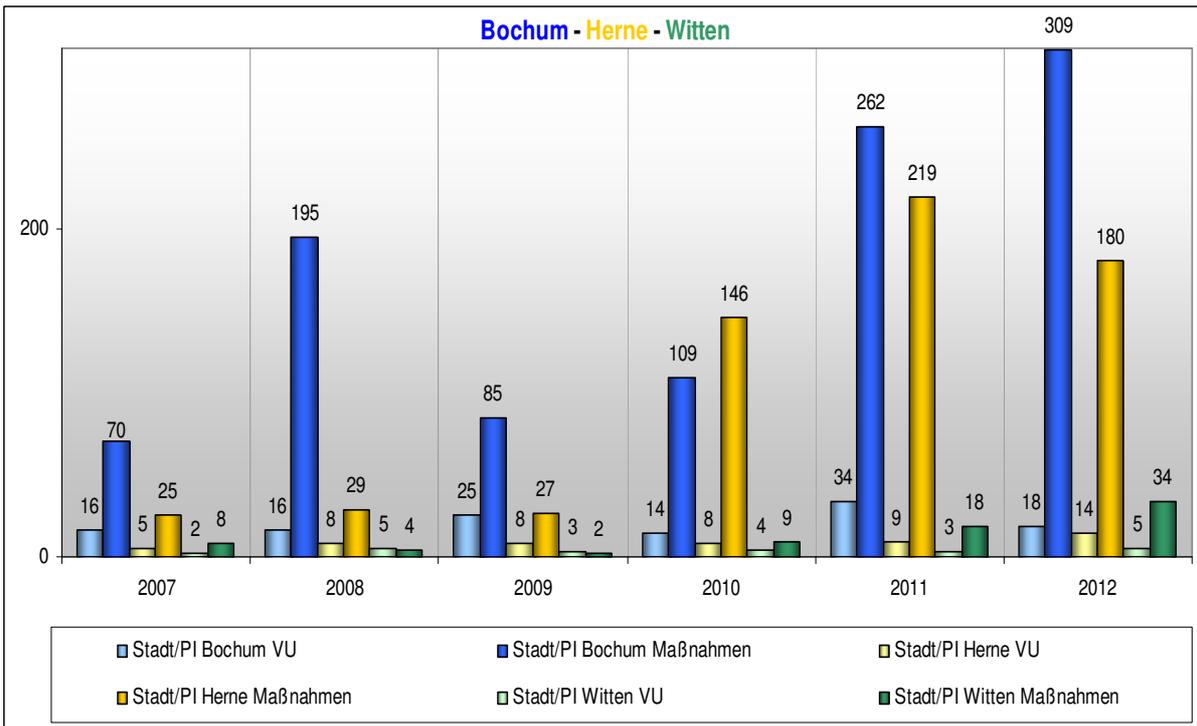


2.7 Verkehrsunfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel

2.7.1 Anzahl der Ursache „andere berauschende Mittel“ im Vergleich zu den getroffenen repressiven Maßnahmen, **Kreispolizeibehörde Bochum gesamt**



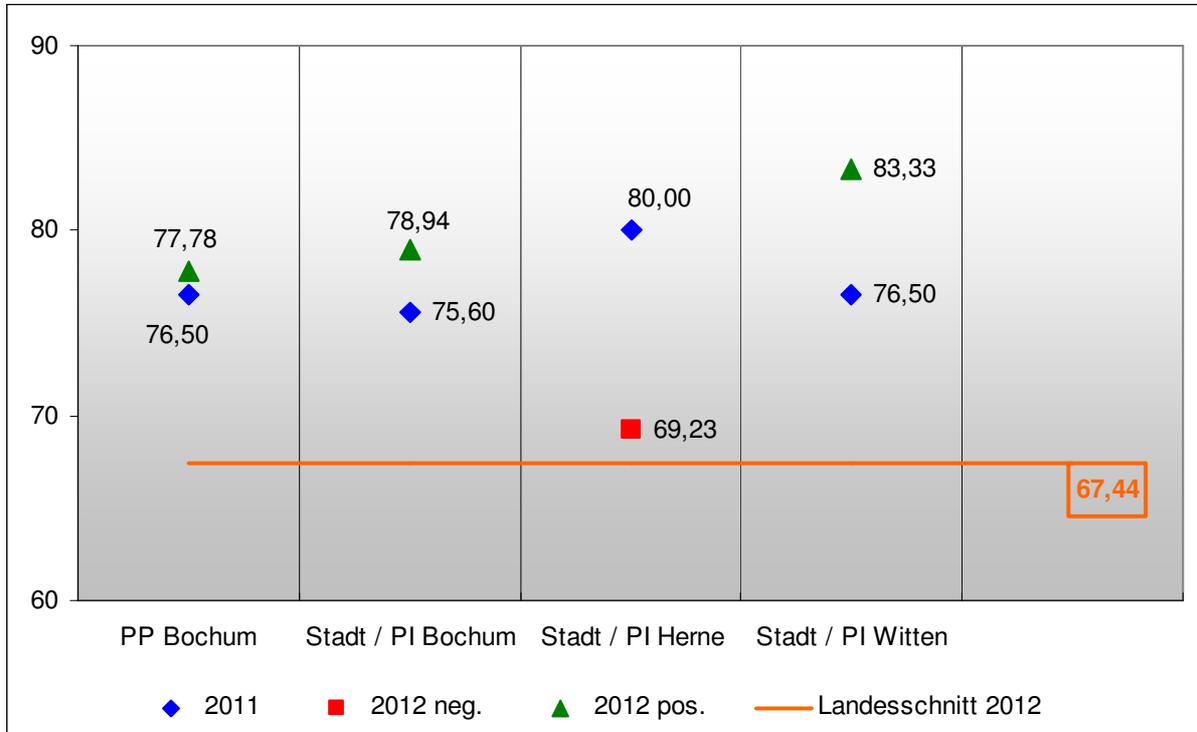
2.7.2 Anzahl der Verkehrsunfälle im Vergleich zu den getroffenen repressiven Maßnahmen, **Unterscheidung nach Städten**



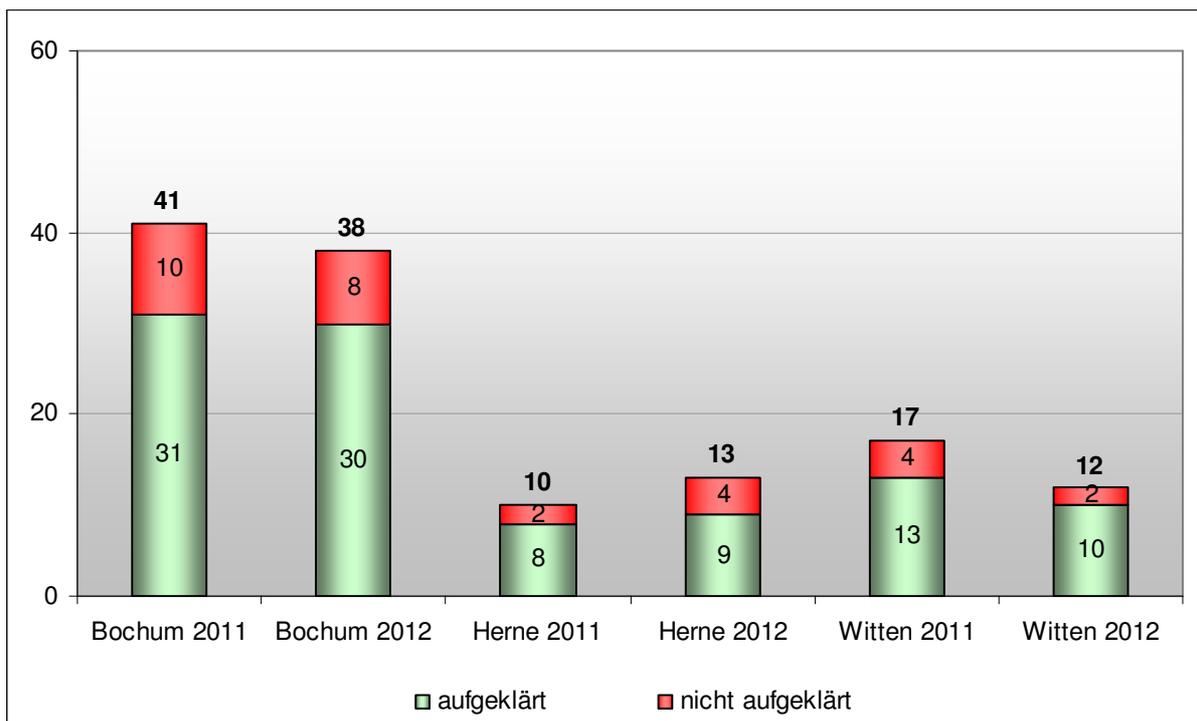
2.8 „Verkehrsunfallflucht“ (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, §142 StGB)

2.8.1 VU-Flucht mit Personenschaden, Aufklärungsquote (in %)

Zielvorgabe: besser als 70 %



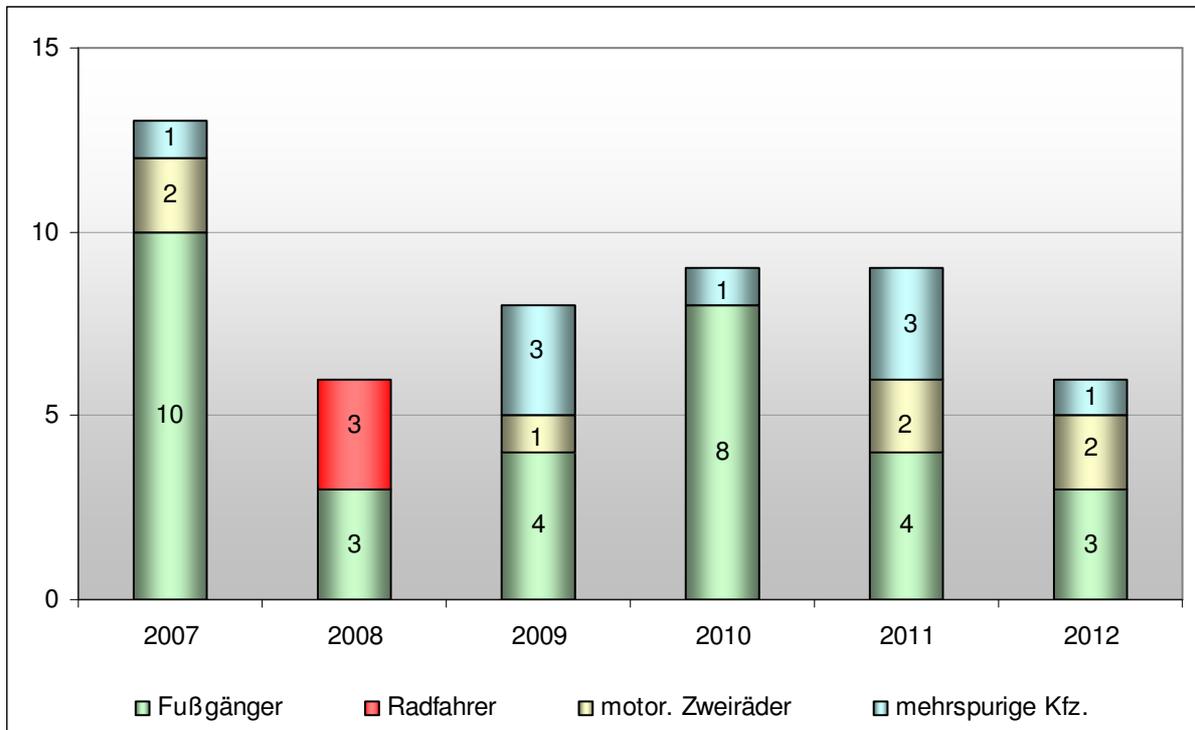
2.8.2 VU-Flucht mit Personenschaden, absolute Zahlen (Städtevergleich)



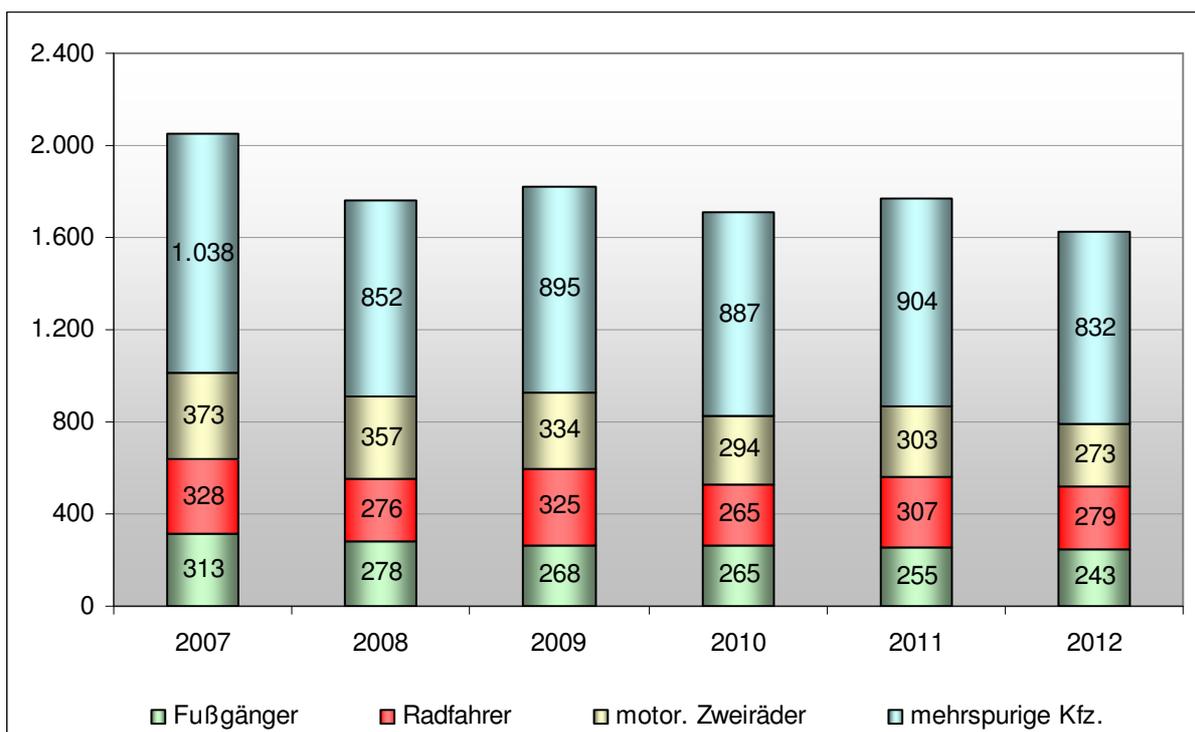
3 Verunglückte

3.1 Verunglückte nach Verkehrsbeteiligungen (KPB Bochum gesamt)

3.1.1 Getötete

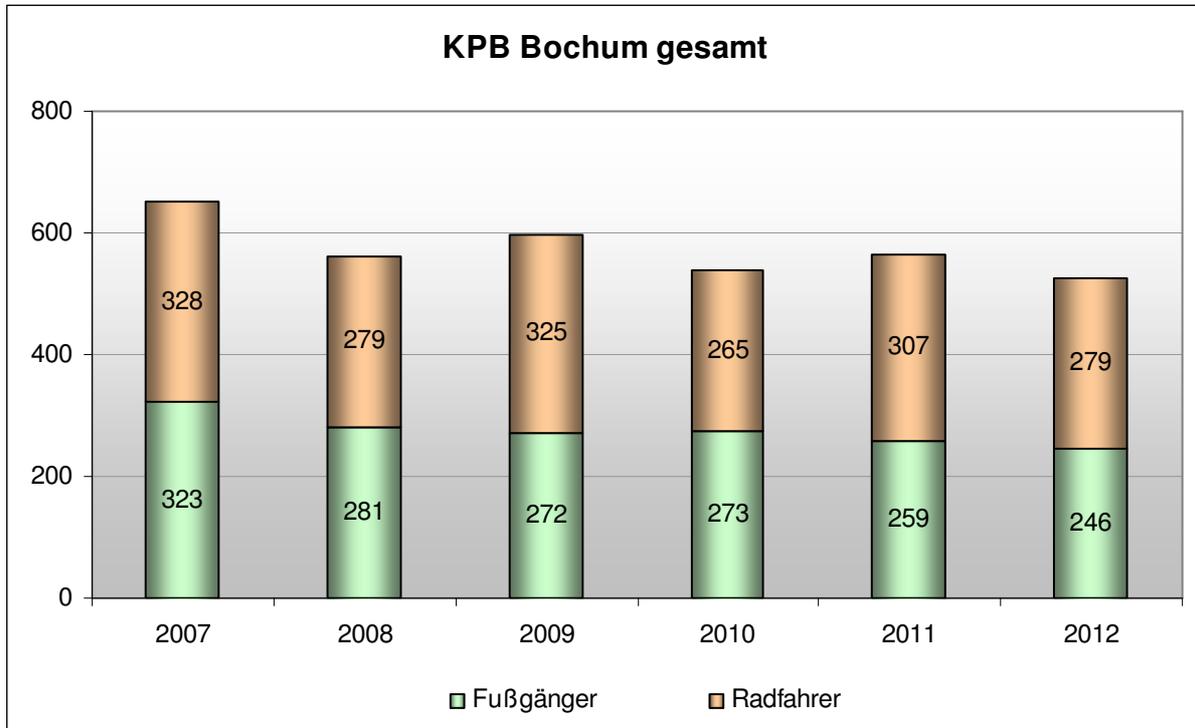


3.1.2 Verletzte

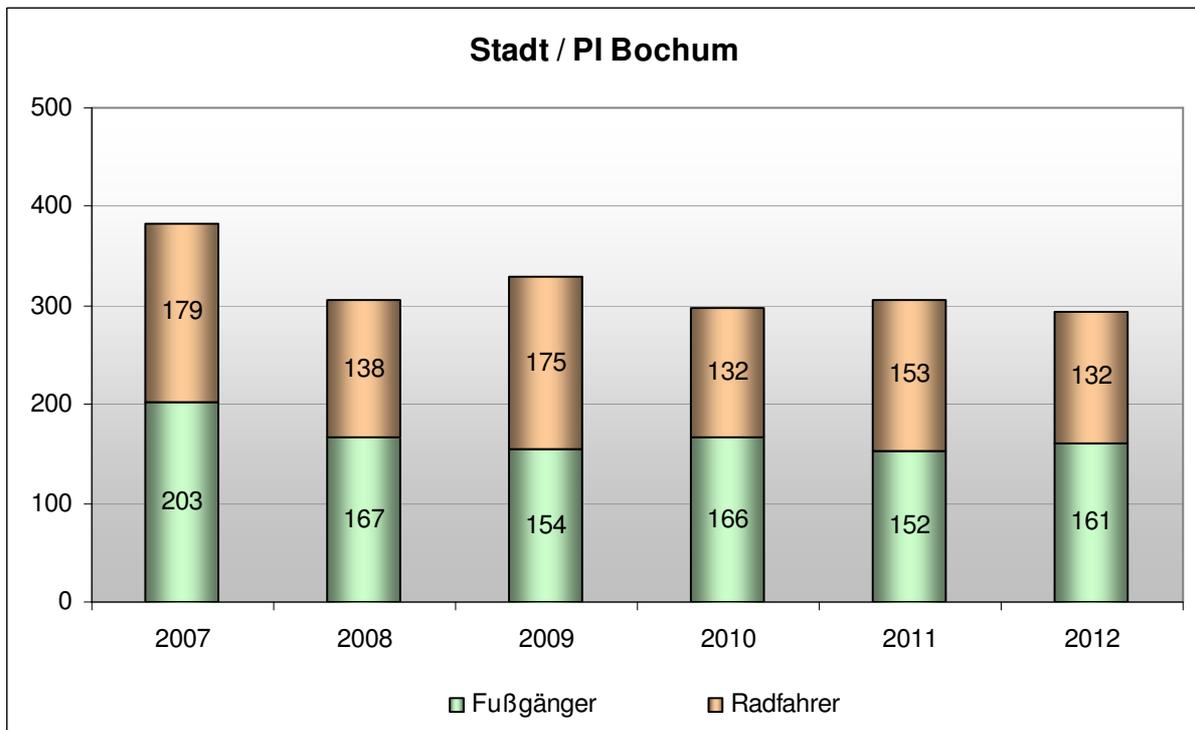


3.2 Verunglückte Radfahrer / Fußgänger

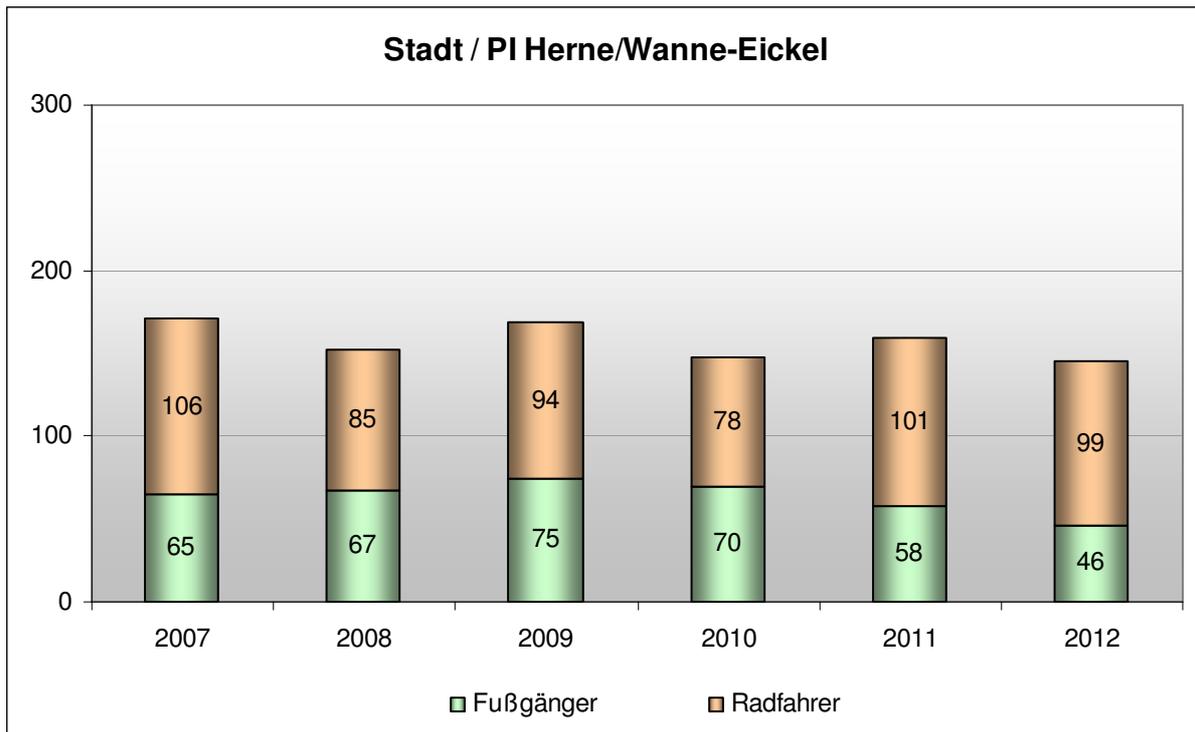
3.2.1 Kreispolizeibehörde Bochum (gesamt)



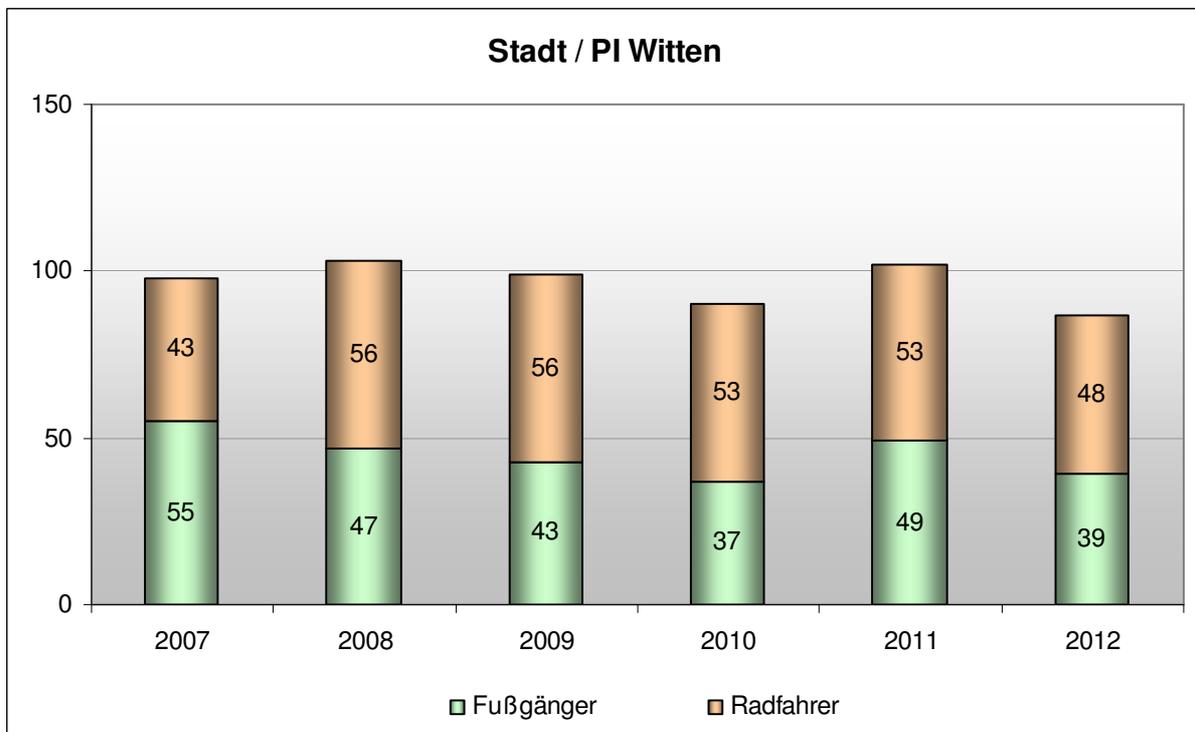
3.2.2 Stadt / Polizeiinspektion Bochum



3.2.3 Stadt / Polizeiinspektion Herne

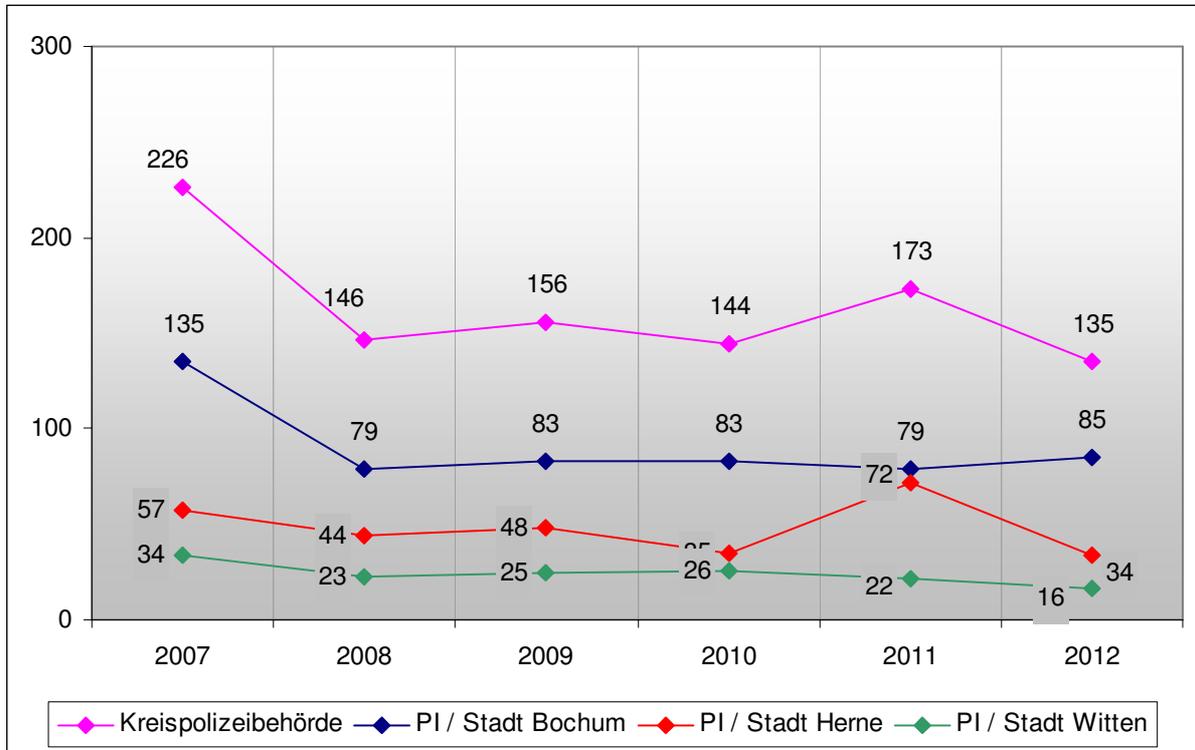


3.2.4 Stadt / Polizeiinspektion Witten

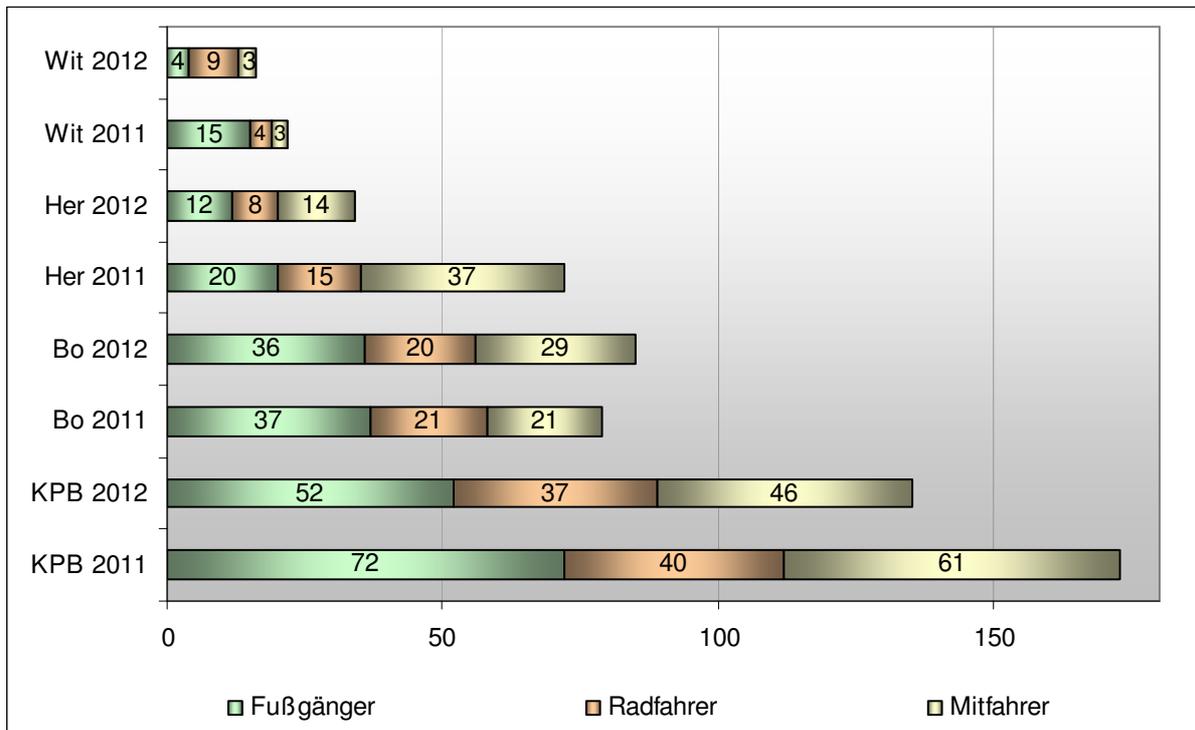


3.3 Verunglückte Kinder (unter 15 Jahren)

3.3.1 Absolute Zahlen, Kreispolizeibehörde gesamt und Städtevergleich

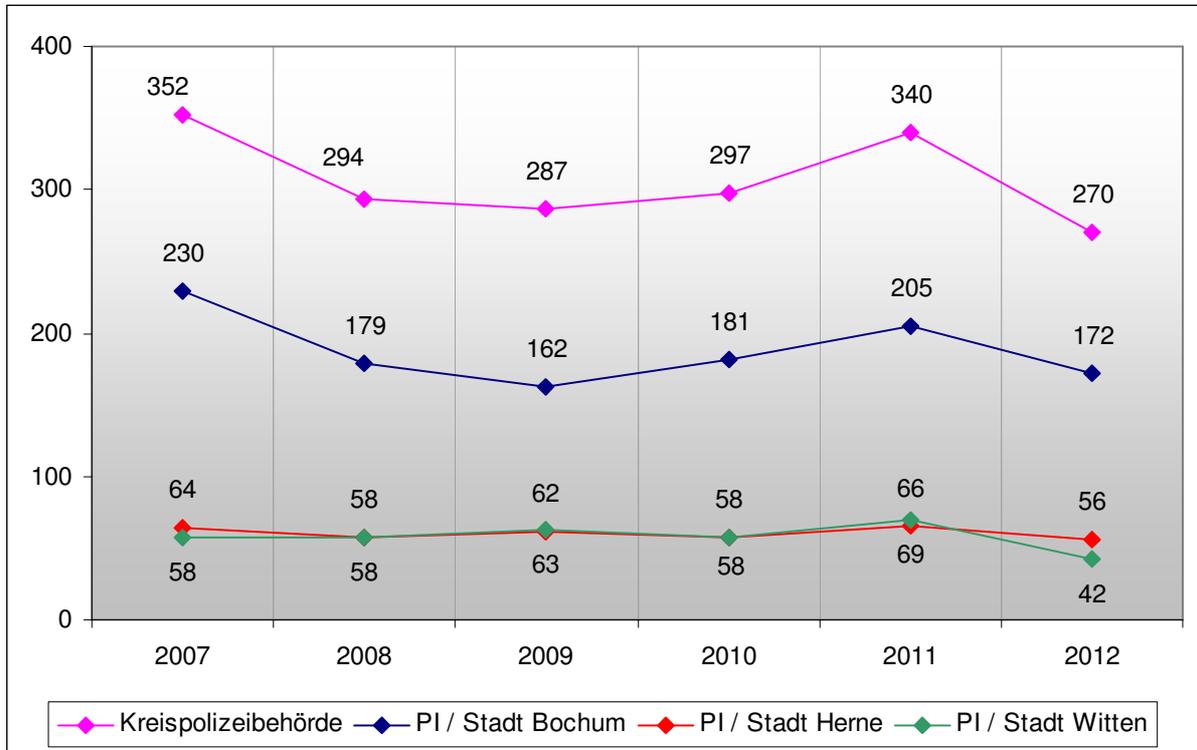


3.3.2 Verunglückte Kinder als Fußgänger, Radfahrer, Mitfahrer

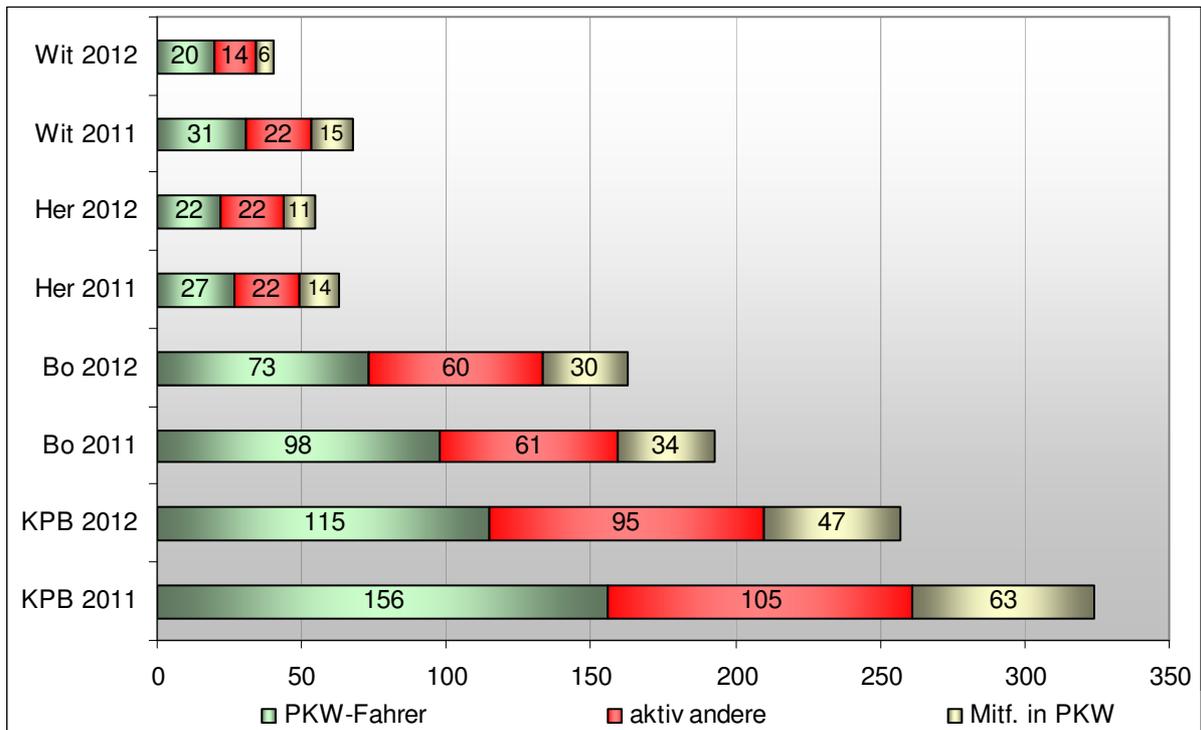


3.4 Verunglückte Junge Erwachsene (18-24 Jahre)

3.4.1 Absolute Zahlen, Kreispolizeibehörde gesamt und Städtevergleich

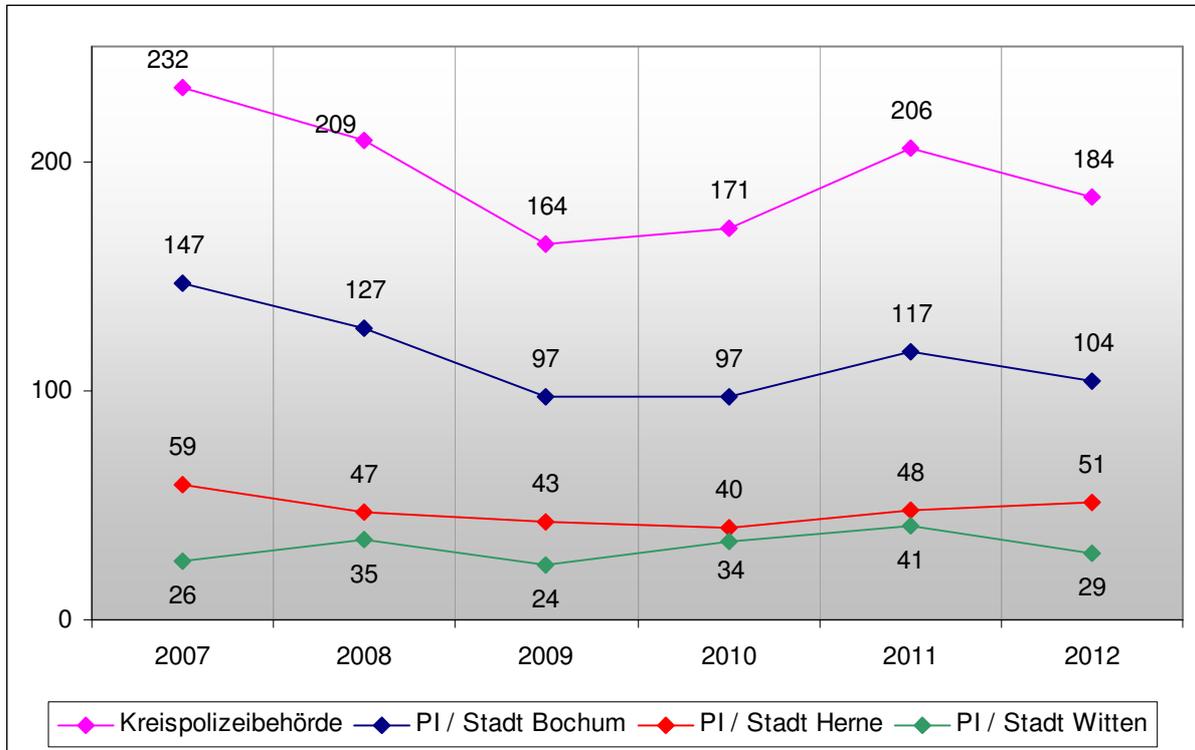


3.4.2 Verunglückte Junge Erwachsene (aktiv / passiv)

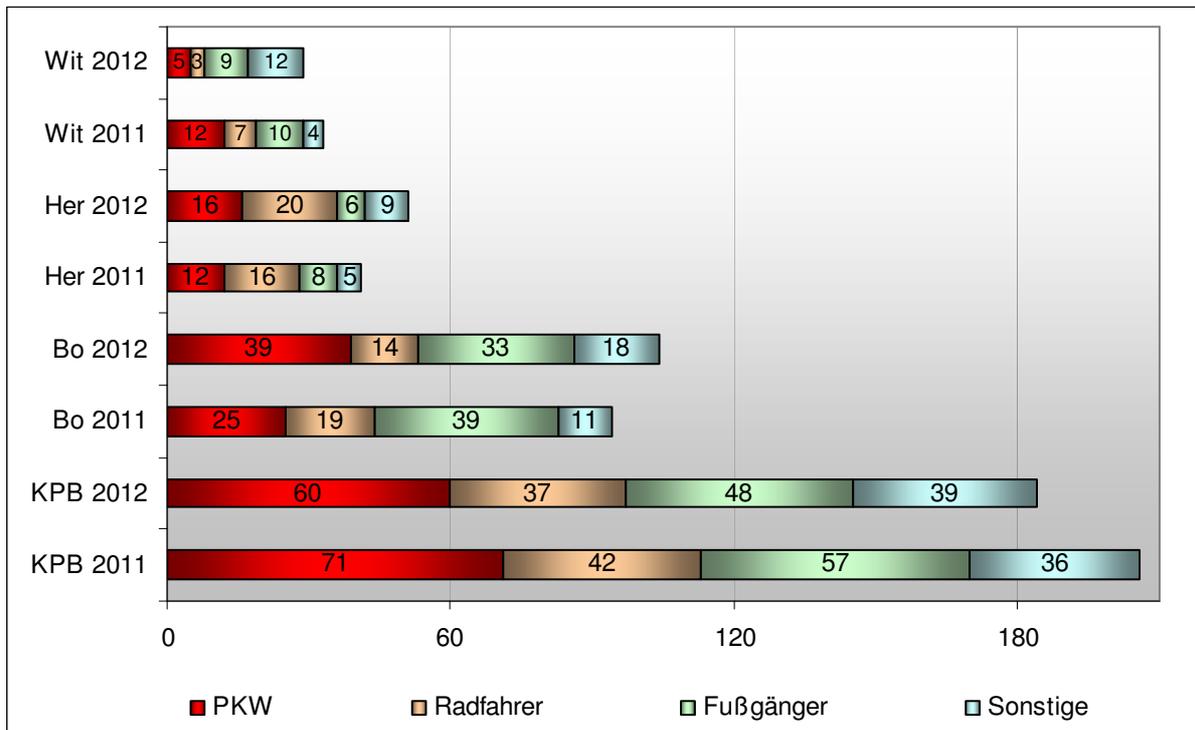


3.5 Verunglückte Senioren (ab 65 Jahren)

3.5.1 Absolute Zahlen, Kreispolizeibehörde gesamt und Städtevergleich



3.5.2 Verunglückte Senioren nach Verkehrsbeteiligung (aktiv / passiv)



4 Dienststelle für Verkehrsunfallprävention / Opferschutz

Im Jahr 2012 wurde die Dienststelle „Verkehrssicherheitsberatung“ in „Verkehrsunfallprävention/Opferschutz“ umbenannt. Das Aufgabengebiet umfasst auch weiterhin das Planen und Durchführen spezifischer Verkehrssicherheitskonzepte für besonders gefährdete Zielgruppen. Die Durchführung erfolgt in Netzwerkarbeit mit anderen Trägern der Verkehrssicherheitsarbeit. Neu hinzugekommen ist zudem der Bereich des Opferschutzes.

- **Elementarbereich** (Kindergarten)
Die Eltern/Erziehungsberechtigten sind hierbei die Zielgruppe. Die langsame und späte Entwicklung der Fähigkeiten von Kindern und die damit verbundenen Gefahren bei der Teilnahme am Straßenverkehr wird durch die Verkehrssicherheitsberater dargestellt.
Eine wichtige Rolle spielt dabei die Verkehrspuppenbühne, die jährlich von ca. 4.500 Kindern und ca. 1.000 Erwachsenen aus den 300 Kindergärten in Bochum, Herne und Witten besucht wird.
- **Primarbereich** (Grundschule)
In der 3. und 4. Klasse erfolgt eine Mitwirkung bei der schulischen Radfahrausbildung. Hierbei wird den Eltern/Erziehungsberechtigten deutlich vermittelt, über welche Fähigkeiten die Kinder bei der Teilnahme am Straßenverkehr als Radfahrer verfügen oder welche sie noch erlernen müssen. Das Training „Links-Abbiegen bei Gegenverkehr“ ist ein Beispiel dafür, wie komplex und schwierig das Radfahren sein kann.
- **Sekundarstufe I**
In der weiterführenden Schule wird den Kindern unter anderem die Problematik „Toter Winkel“ erklärt. Hierbei können die Kinder vom Fahrersitz aus selbst erleben, dass eine komplette Schulklasse im „Toten Winkel“ eines Lkw unsichtbar sein kann.
- **Sekundarstufe II / Berufsschulen**
Für die Zielgruppe der Jungen Erwachsenen werden die Verkehrssicherheitskonzepte „Junge Fahrer“ im Klassenverband und „Crash Kurs NRW“ als Großveranstaltung durchgeführt. Mit Crash Kurs NRW wurden in 2012 mit 10 durchgeführten Veranstaltungen insgesamt ca. 2.250 Schülerinnen/Schüler erreicht.
- **Senioren** (Menschen ab 65 Jahren)
Die Zielgruppe der Senioren wird insbesondere in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern (Verkehrswacht Bochum und BOGESTRA) erreicht. Es erfolgen z.B. im Nahbereich von Altenheimen Verkehrsbegehungen mit den Bewohnern, um auf die speziellen Gefahrenbereiche vor Ort ausführlich eingehen zu können.

5 Verkehrssicherheitsprojekt „Schritt für Schritt“

Die Berufsgenossenschaft hat im Jahr 2010 steigende Unfallzahlen auf Arbeitswegen zu Behindertenwerkstätten der Diakonie Ruhr gemeldet, insbesondere unter Nutzung des ÖPNV. Für das Projekt „Schritt für Schritt“ wurde das bestehende Netzwerk im Rahmen einer neuen Ordnungspartnerschaft mit dem neuen Partner „Diakonie Ruhr“ erweitert. Nach einer Problemerkörterung wurde ein erstes Schulungskonzept entwickelt und die ersten 18 behinderten Mitarbeiter der Werkstatt Constantin bereits im Jahr 2010 geschult. Das Konzept wurde nach ersten Erfahrungen im Jahre 2011 modifiziert und in 2012 in der überarbeiteten Form fortgeführt.

Bei den Schulungsteilnehmern handelt es sich um Erwachsene mit leichter und mittelgradiger geistiger Behinderung, oft verbunden mit körperlichen Einschränkungen. Die einzelnen Schritte befähigen die Schulungsteilnehmer sich sicher und sensibel auf den Wegen zur Arbeitsstelle und im Wohnumfeld zu verhalten. Gefahren im Bus, der Straßenbahn, sowie an Haltestellen und auf Bahnsteigen zu erkennen und zu vermeiden. Sie werden von den in Klammer genannten Ordnungspartnern durchgeführt.

- Schritt 1: Gegenseitiges Kennenlernen und beidseitige Problemerkörterungen
- Schritt 2: Wegtraining im Umkreis der Arbeitsstelle (Polizei VUP/O)
- Schritt 3: Wegtraining im Wohnumfeld (Verkehrswacht Bochum)
- Schritt 4: Bustraining – Gefahren und Hilfen im Bus (BOGESTRA)
- Schritt 5: Straßenbahntraining (U-Bahn) - Notrufe (BOGESTRA)
- Schritt 6: Hilfe zur Selbsthilfe (Polizei Kriminalitätsvorbeugung)
- Schritt 7: Feedback – Erfahrungsaustausch
- Schritt 8: ÖPNV – Rallye als Lernzielkontrolle



Foto: POK Jabusch (VUP/O) und Herr Cronberger (BOGESTRA) mit einer Schulungsgruppe

Es wurden in sechs Schulungen nach dem Konzept „Schritt für Schritt“ insgesamt 50 geistig behinderte Mitarbeiter der Diakonie Ruhr geschult. Weitere Schulungen sind für 2013 vorgesehen. Darüber hinaus wurde eine Multiplikatorenschulung mit besonders geeigneten behinderten Mitarbeitern durchgeführt, die erfolgreich in das „Schritt für Schritt - Team“ aufgenommen wurden und sich an den weiteren Schulungen aktiv beteiligen. Ein weiterer Träger einer Behindertenwerkstatt in Altenbochum hat starkes Interesse an der Durchführung des Projektes „Schritt für Schritt“ bekundet. Die Wegeunfälle konnten von 5 Unfällen mit einem Toten und mehreren schwerverletzten Mitarbeitern im Jahre 2010, auf 2 Unfälle im Jahre 2011 und 1 Unfall im Jahre 2012 reduziert werden. Zeitgleich verringerten sich die negativen Meldungen anderer Nutzer auf den Buslinien zu den Behindertenwerkstätten der Diakonie Ruhr in Hiltrop, Weitmar und Wattenscheid.

Eine Bewerbung für den Landespreis „Innere Sicherheit“ 2012 wurde eingereicht.

6 Verkehrsunfallanalyse von unfallauffälligen Straßen, Kreuzungen und Einmündungen

Nach dem gemeinsamen Runderlass des Innenministeriums und des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 ist es Aufgabe der Polizei, Unfallhäufungsstellen und unfallauffällige Bereiche zu erkennen.

Werden in einem Zeitraum von einem Jahr bzw. drei Jahren bestimmte festgelegte Richtwerte erreicht oder überschritten, so informiert die Polizei die Straßenverkehrsbehörden und erforderlichenfalls auch andere Träger der Verkehrssicherheit.

Während bei der 1-Jahres-Betrachtung alle Verkehrsunfälle mit Personenschaden und schwerem Sachschaden bei gleichem Unfallhergang ausschlaggebend sind, wird bei der 3-Jahres-Betrachtung nach schwerem Personenschaden (Menschen wurden getötet oder schwer verletzt) oder nach besonderen Beteiligungsarten (Fußgänger / Radfahrer mit Personenschaden) differenziert.

Kreuzungen / Einmündungen mit hoher Unfallbelastung in der KPB Bochum
(geordnet nach Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2012. Unfälle der Kategorien 5/7 = leichte Sachschadensfälle werden nicht berücksichtigt.)

Hemer Str. - P/Wa- /Bo	2010:	
Poststr. /Bo Verhausstrasse /Bo	2011:	1
Hemer Str. - P/Wa- /Bo	2012:	6
>>	2013:	
Universitätsstrasse /Bo	2010:	3
Brenscheder Strasse /Bo Auf dem Alten Kamp /Bo	2011:	2
Universitätsstrasse /Bo	2012:	6
>>	2013:	
Alte Bahnhofstr. /Bo	2010:	7
Unterstrasse /Bo Unterstrasse /Bo	2011:	2
Alte Bahnhofstr. /Bo	2012:	6
nordost >>	2013:	
Zeppelindamm /Bo	2010:	2
Ruhrstr. /Bo Ruhrstr. /Bo	2011:	2
Zeppelindamm /Bo	2012:	5
südost >>	2013:	
Luisenstrasse /Bo	2010:	
Südring /Bo Südring /Bo	2011:	2
Brüderstrasse /Bo	2012:	5
>>	2013:	
Swidbertstrasse /Bo	2010:	1
Hochstrasse /Bo Hochstrasse /Bo	2011:	1
Otto-Brenner-Str. /Bo	2012:	5
>>	2013:	
Universitätsstr. /Bo	2010:	2
Kurt-Schumacher-Platz /Bo Südring /Bo	2011:	3
	2012:	5
>>	2013:	
Am Thie /Bo	2010:	3
Schützenstr.-P/Wa- /Bo Im Kattenhagen /Bo	2011:	1
	2012:	5
>>	2013:	

Zu beachten ist, dass eine hohe Anzahl von Verkehrsunfällen im Bereich eines Knotenpunktes innerhalb eines Jahres nicht automatisch zu einer Unfallhäufungsstelle führt. Als weitere Kriterien sind die Gleichartigkeit (=Unfalltyp) der Unfälle und die Schwere der Verkehrsunfälle (= Unfallkategorie) heranzuziehen.

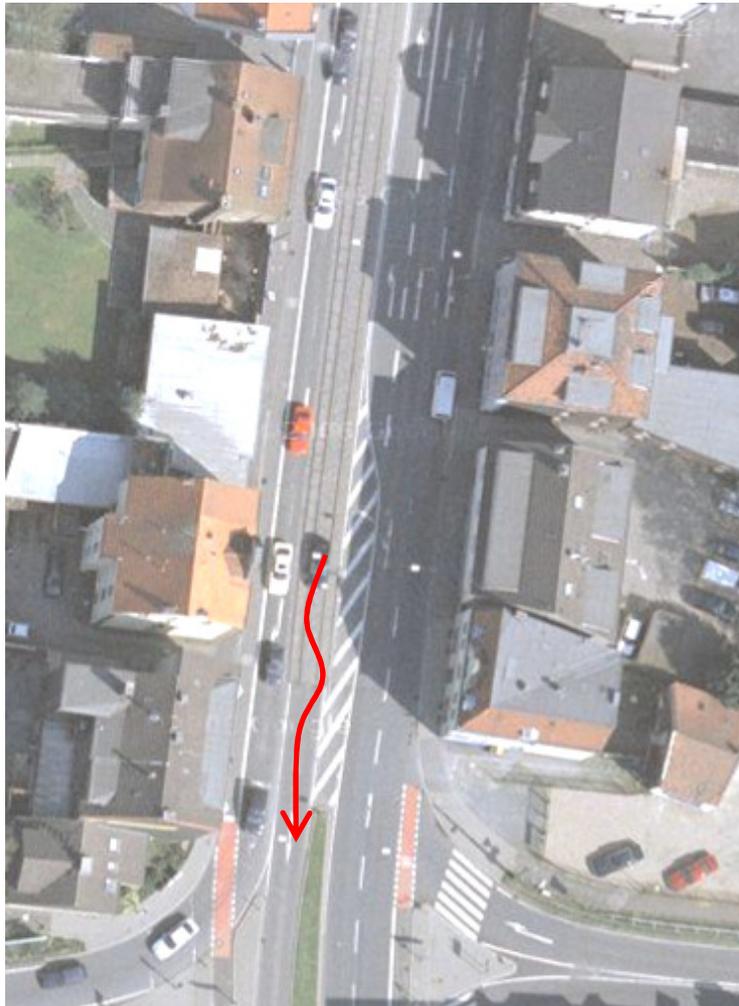
6.1 Stadt Bochum

Die systematischen Unfallanalysen des Jahres 2012 und des Zeitraumes 2010 bis 2012, welche momentan noch nicht abgeschlossen sind, führen zu Feststellungen, die den verantwortlichen Stellen in Form von Berichten und Meldungen über unfallauffällige Stellen bzw. sogar Unfallhäufungsstellen angezeigt wurden bzw. werden.

Vor allem der bisher nicht umgebaute Teil der Herner Str. (Streckenabschnitt von der Moritzstr. im Norden bis zu den Anschlussstellen der A 40 im Süden) hat sich in der jüngsten Vergangenheit an bestimmten Stellen als unfallauffällig gezeigt. Mit diesem vierten und letzten Bauabschnitt soll noch im Laufe des Jahres 2013 begonnen werden.

Herner Str. in Fahrtrichtung Bochum Zentrum vor der Auffahrt der A 40 in Richtung Essen

(Ein positives Beispiel schneller Reaktion sowie auch der Beweis, dass nicht immer Umbaumaßnahmen großen Maßstabes erforderlich sind)



Zweiradfahrer, hier vor allem Nutzer kleinerer „Maschinen“ (Mofa, Roller), welche in Richtung Stadtmitte unterwegs waren, kamen in dem dortigen Schienenbereich, (die Schienen liegen dort seit Jahren ungenutzt im Fahrbahnbereich) zu Fall. Im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen die Polizei lediglich vereinzelt den einen

oder anderen Unfall des beschriebenen Unfallhergangs zu verzeichnen hatte, kamen sie in der zweiten Jahreshälfte 2011 und in 2012 gehäuft vor:

04.08.2011, 20:10 Uhr: Leicht verletzte Kleinkraftfahrer
15.08.2011, 19:47 Uhr: Schwer verletzte Kleinkraftfahrer
29.10.2011, 16:40 Uhr: Leicht verletzter Rollerfahrer (Roller bis 25 Km/h)
03.04.2012, 23:40 Uhr: Leicht verletzte Sozia auf einem Kleinkraft
01.06.2012, 13:30 Uhr: Schwer verletzter Rollerfahrer
02.07.2012, 18:59 Uhr: Schwer verletzter Rollerfahrer.

Drei dieser Unfälle ereigneten sich auf nasser Fahrbahn.

Anlässlich des kurzfristig anberaumten Ortstermins wurde von der Unfallkommission entschieden, unverzüglich, noch vor dem eigentlichen Umbau der Herner Straße, den Schienenbereich mit Asphalt zu überdecken. Diese Straßenbauarbeiten wurden in der Zeit vom 05.07. bis 07.07.2012 durchgeführt.

Ergebnis: Seit dieser Maßnahme ist kein Verkehrsunfall mit -verletzten- Zweiradfahrern mehr passiert!

Knotenpunkt Herner Str. / Vierhausstr. / Poststr.

Im November 2012 ist an dieser Kreuzung eine signifikante „Abfolge“ von sog. Abbiegeunfällen aufgetreten. Es wurden vier Verkehrsteilnehmer leicht verletzt und es entstand ein geschätzter Sachschaden in Höhe von 22.000 Euro.

Pkw-Führer wollen von der Herner Straße nach links in die Vierhausstraße abbiegen und stoßen mit dem bevorrechtigten Verkehr auf der Herner Straße in Fahrtrichtung Norden (= Herne) zusammen.



Hier die Unfallzeiten der drei aufgeführten Verkehrsunfälle:

Mittwoch,	07.11.2012, 20:35 Uhr
Dienstag,	20.11.2012, 22:45 Uhr
Samstag,	24.11.2012, 09:25 Uhr

Wegen der hohen durchschnittlichen Verkehrsdichte auf diesem Abschnitt kann noch nicht von einer Unfallhäufungsstelle gesprochen werden. Mit der Einrichtung einer gesonderten Linksabbiegerphase zukünftig nach Umbau der Herner Str. wird diese Art von Unfällen aber wahrscheinlich der Vergangenheit angehören.

Herner Str., nördlich und südlich der Falkstr.

Hier sind in der jüngeren Vergangenheit Fußgänger und Fußgängerinnen beim Versuch, die vierspurige Fahrbahn zu überqueren, angefahren worden. Ein Teil dieser Fußgänger trug schwere Verletzungen davon.



(Die roten Pfeile zeigen die Gehrichtungen der geschädigten Fußgänger/-innen an, sowie den ungefähren Unfallort)

Übersicht der letzten Verkehrsunfälle mit Fußgängern:

07.10.2011, 20:05 Uhr: Fußgängerin schwer verletzt

07.03.2012, 19:57 Uhr: Fußgänger leicht verletzt

07.07.2012, 01:59 Uhr: Fußgänger schwer verletzt

01.08.2012, 21:55 Uhr: Fußgängerin schwer verletzt

Seit der Meldung über diese Unfallhäufungsstrecke vom 30.10.2012 hat die Polizei zwei weitere Verkehrsunfälle mit Fußgängerbeteiligung aufgenommen:

02.12.2012, 19:07Uhr: Fußgängerin schwer verletzt

18.12.2012, 07:50 Uhr: Fußgänger leicht verletzt.

Auffallend ist, dass sich diese Verkehrsunfälle ausnahmslos in der Dunkelheit ereigneten.

Offenbar sind Fußgänger überfordert, die in diesem Streckenbereich vierspurige Herner Str. gefahrlos zu überqueren. Wegen der dort herrschenden Verkehrsdichte ist es offensichtlich für Fußgänger schwierig eine passende Lücke im Kfz-Verkehr zu finden. Augenscheinlich sind den Fußgängern die nächsten sicheren Überquerungsmöglichkeiten zu weit entfernt.

Die städtische Verwaltung prüft aktuell, ob nun in diesem Bereich im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Herner Straße eine gesicherte Überquerungsmöglichkeit zu realisieren ist.

Unter Einbeziehung der städtischen Politik wird diese Prüfung wahrscheinlich unter dem Gesichtspunkt „Sicherheit vor Leichtigkeit des Verkehrs“ noch Anlass zu der einen oder anderen Diskussion geben.

Knotenpunkt (Einmündung) Am Thie / Im Kattenhagen / Schützenstr.

Der Knotenpunkt beschäftigt Polizei, städtische Behörden, örtliche Politik und auch die Eppendorfer Bürger seit längerer Zeit.

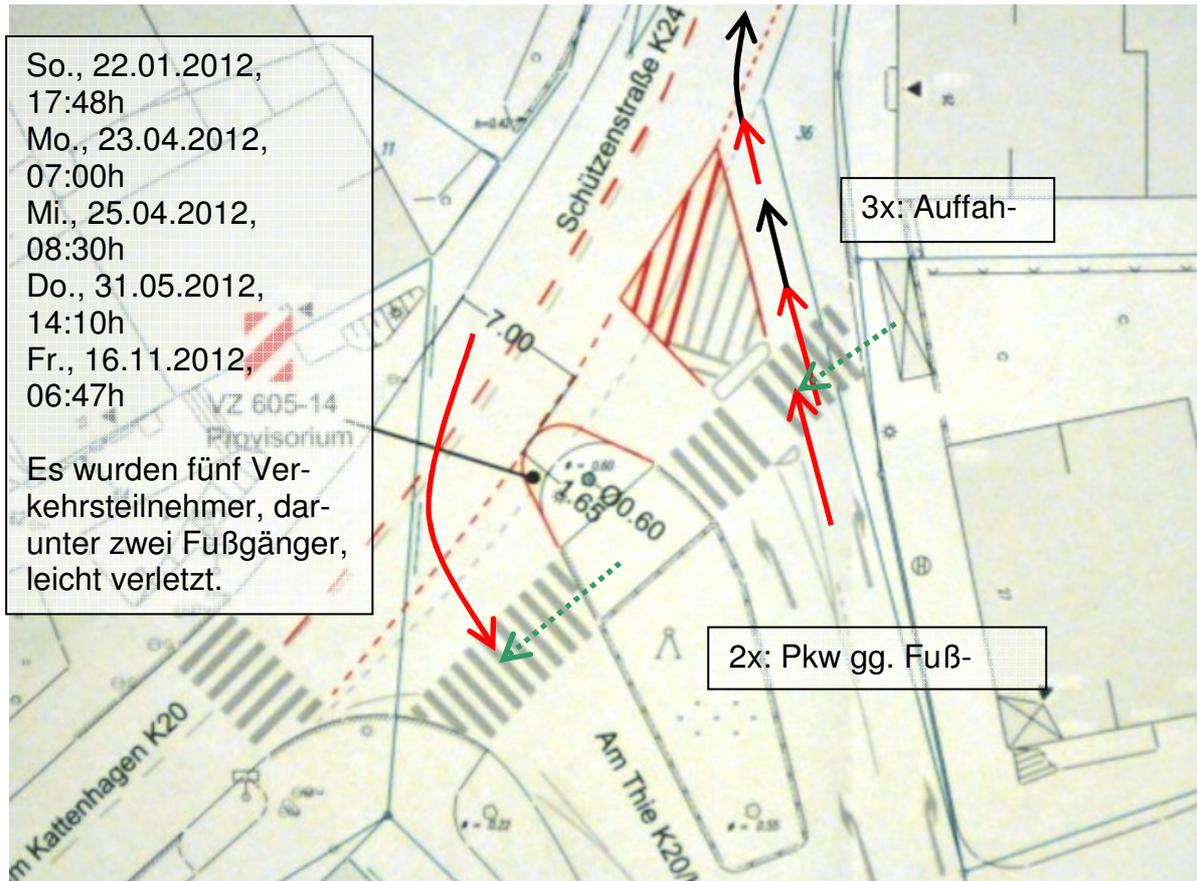
Im Februar 2011 wurde von der Polizei Bochum eine sog. Drei-Jahres-Unfallhäufungsstelle gemeldet, da sich in den Jahren 2009 und 2010 vier Verkehrsunfälle mit je mindestens einem schwer verletzten Verkehrsteilnehmer ereignet hatten. Ab mindestens drei schweren Verkehrsunfällen an einer Stelle bzw. auf einem Streckenabschnitt besteht für die Polizei kein Ermessensspielraum mehr, es ist der zuständigen Stadt eine Unfallhäufungsstelle bzw. -strecke zu melden.

In der Folgezeit wurden Verbesserungsmaßnahmen ins Auge gefasst, diskutiert und auch wieder verworfen, dies alles unter reger Beteiligung von Medien („Der Baum trägt Schuld.“, „Der Baum muss bleiben.“, „Abgespeckter Kreisverkehr angedacht“, „Baum im Blickpunkt der Bürgerversammlung“), örtlicher Politik und der Bürgerschaft.

Als Ergebnis bleibt festzuhalten:

Es wurden Fahrstreifen und Verkehrsinseln optimiert, zunächst mittels gelber, provisorischer Markierungen. Weil sich diese Verbesserungsmaßnahmen in dem Beobachtungszeitraum bewährten wurden sie als dauerhafte weiße Markierungen aufgebracht. Offiziell wurde die Unfallhäufungsstelle im Mai 2012 abgeschlossen.

In 2012 wurden keine Verkehrsunfälle mit schwer verletzten Verkehrsteilnehmern erfasst, die nachfolgende Tabelle und das Übersichtsbild sollen dem interessierten Leser das aktuelle Unfalllagebild nahebringen:



Offensichtlich bedarf es hier, -vor allem die Rechtsabbiegersituation ist betroffen-, noch weiterer Verbesserungen, eventuell sollte die Kreisverkehrslösung hier zeitnah realisiert werden.

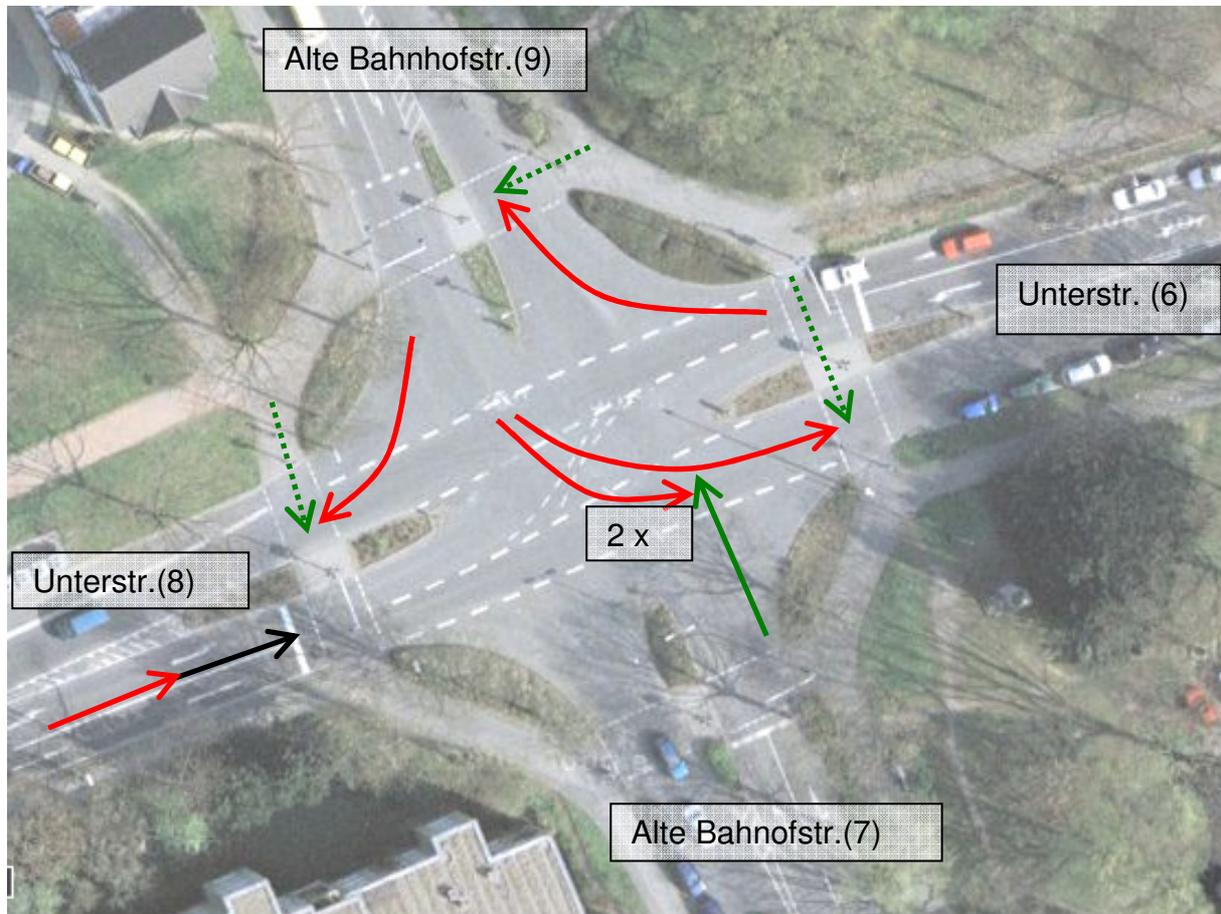
Knotenpunkt (Kreuzung) Unterstr. / Alte Bahnhofstr.

Im Unfallranking der Stadt Bochum befindet sich der Knotenpunkt weit oben in der Liste. Sie ist aber dennoch keine Unfallhäufungsstelle, da die Fahr- bzw. Gehbeziehungen unterschiedlich sind.

Datum	Zeit	WT	Bet.	Fahrbezieh.		Kat.	Personenschäden		
				01	02		T	SV	LV
03.02.2012	20:00	Fr	2	9-6	9-7	2		1	
04.04.2012	16:50	Mi	2	9-6	7-9	4			
21.06.2012	16:10	Do	2	8-6	8-6	3			1
09.08.2012	14:03	Do	2	9-8	9-7	3			1
18.08.2012	14:50	Sa	2	9-6	7-9	4			
08.10.2012	19:54	Mo	2	6-9	6-8	3			1

Trotzdem sollte diese Kreuzung unter „Verstärkte Beobachtung“ gestellt werden, weil bei drei Unfällen Fußgängerinnen betroffen waren, wobei eine 50-Jährige schwer verletzt wurde.

Bei den zwei anderen „Überschreitenunfällen“ wurden die 54-Jährige bzw. 13-Jährige leicht verletzt.



Im Rahmen der umfangreichen Umbaumaßnahmen, die im Zusammenhang mit der „neuen“ Straßenbahnlinie 310 angedacht sind, werden auch bauliche und signaltechnische Verbesserungen an dieser Kreuzung vorgenommen.

6.2 Stadt Herne

Kreuzungen / Einmündungen mit hoher Unfallbelastung in Herne

(geordnet nach Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2012. Unfälle der Kategorie 5/7 = leichte Sachschadensfälle wurden nicht berücksichtigt.)

Westring /He	2010:	3
Holsterhauser Str.-PHWa- /He Holsterhauser Str.-PHWa- /He	2011:	6
Westring /He	2012:	5
osten >>	2013:	
Recklinghauser Str. /He	2010:	6
Dorstener Str.-B226- /He Dorstener Str.-B226- /He	2011:	3
Recklinghauser Str. /He	2012:	4
osten >>	2013:	
Westring /He	2010:	3
Cranger Strasse /He Bahnhofplatz /He	2011:	2
Westring /He	2012:	4
>>	2013:	
Westring /He	2010:	4
Neustrasse /He Neustrasse /He	2011:	
Westring /He	2012:	4
osten >>	2013:	
Berliner Str. /He	2010:	
Rathausstr. /He Heinz-Rühmann-Platz /He	2011:	3
Berliner Str. /He	2012:	4
>>	2013:	
Dorstener Str.-B226- /He	2010:	4
Berliner Str. /He Corneliusstr. /He	2011:	1
Dorstener Str.-B226- /He	2012:	3
>>	2013:	
Rottstrasse /He	2010:	1
Hertener Strasse /He Rottstrasse /He	2011:	3
	2012:	3
>>	2013:	
Gahlenstrasse /He	2010:	2
Dorstener Str.-B226- /He Dorstener Str.-B226- /He	2011:	
	2012:	3
>>	2013:	
Bielefelder Str. /He	2010:	2
Dornburger Str. /He Holsterhauser Str.-PWa- /He	2011:	
Königstr./He	2012:	3
osten >>	2013:	

Zu beachten ist, dass eine hohe Anzahl von Verkehrsunfällen im Bereich eines Knotenpunktes innerhalb eines Jahres nicht automatisch zu einer Unfallhäufungsstelle führt. Als weitere Kriterien sind die Gleichartigkeit (=Unfalltyp) der Unfälle und die Schwere der Verkehrsunfälle (= Unfallkategorie) heranzuziehen.

Hier einige Beispiele:

Knotenpunkt Berliner Str. / Rathausstr. / Heinz-Rühmann-Platz

Eine ganz aktuelle Unfallhäufungsstelle aus dem Jahre 2012: Mit dem letzten Verkehrsunfall vom 19.11.2012 sind im Bereich des so genannten „freien Rechtsabbiegers“ in dieser Kreuzung drei gleichartige Unfälle mit je einem leicht verletzten Radfahrer verzeichnet.



Pkw-Führer, die auf der Berliner Str. fahren und nach rechts auf die Rathausstr. (Fahrtrichtung Crange) abbiegen wollen, übersehen die Radfahrer auf dem - hier sogar rot eingefärbten - Radfahrstreifen, welche weiter geradeaus auf der Berliner Str. in Richtung Hauptbahnhof bzw. Post fahren wollen.

Wahrscheinlich muss an dieser Stelle noch stärker verdeutlicht werden, dass der Radfahrer auf dem Radfahrstreifen den Vorrang vor den vermeintlich geradeaus fahrenden Verkehrsteilnehmern hat.



Die Unfallzeiten:

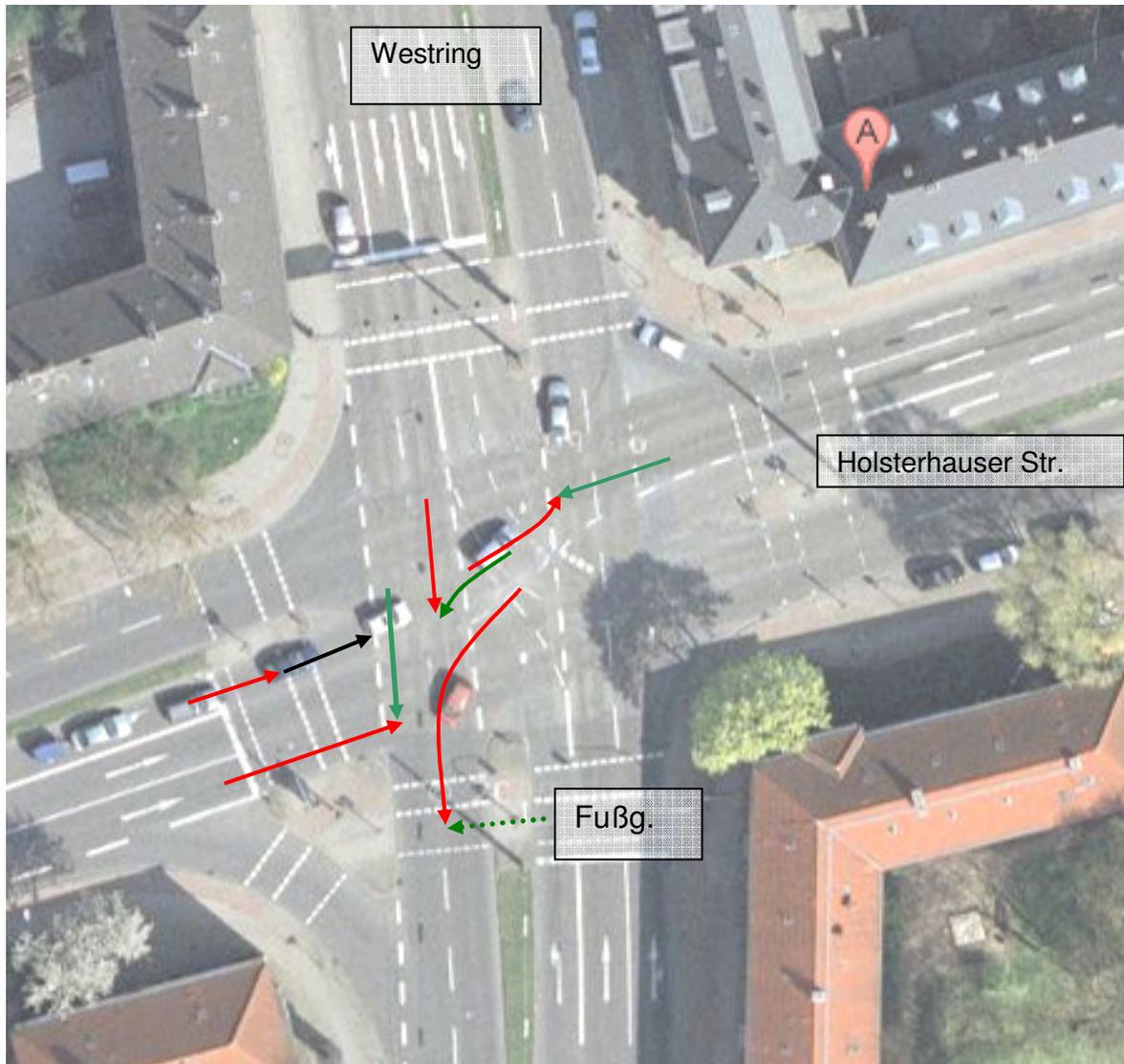
1. Montag, 13.08.2012, 14:45 Uhr
2. Montag, 10.09.2012, 17:45 Uhr
3. Montag, 19.11.2012, 10:44 Uhr

Die Unfallkommission der Stadt Herne wird in Kürze Alternativen prüfen, die eine Verbesserung der beschriebenen Unfallsituation zur Folge haben sollte.

Kreuzung Westring / Holsterhauser Str.

Vorauszuschicken ist, dass in Herne im Jahre 2012 erfreulicher Weise recht wenige schwere Verkehrsunfälle registriert wurden und dementsprechend auch die Zahl der Verkehrsunfälle auf / an Knotenpunkten im Vergleich zu dem Vorjahr abgenommen hat.

An der genannten Kreuzung wurden fünf Unfälle verschiedener Art verzeichnet. Dabei wurden drei Verkehrsteilnehmer leicht verletzt, der dabei entstandene Sachschaden wurde von den Polizeibeamten/-innen auf 29.600 Euro geschätzt.



(Darstellung der Fahr-/Gehbeziehungen)

Wegen dieser unterschiedlichen Unfalltypen und dem Umstand, dass es sich bei den hier kreuzenden Straßen um zwei der mit am stärksten befahrenen handelt, kann für 2012 nicht von einer Unfallhäufungsstrecke gesprochen werden.

Auch zwei weitere Kreuzungen des Westringes mit anderen Straßen zeichneten sich in 2012 als recht unfallträchtig aus, wobei die Grenzwerte für eine Unfallhäufungsstelle nicht erreicht wurden.

Kreuzung Westring / Cranger Str. / Bahnhofsplatz

Bei vier Verkehrsunfällen wurden vier Verkehrsteilnehmer leicht verletzt.

Knotenpunkt (Kreuzung) Westring / Neustr.

VU-Nr. Ifd.Nr.	Datum	Zeit	WT	Bet.	Fahrbezieh.			Personenschäden		
					01	02	Kat.	T	SV	LV
62203 1	22.06.2012	04:52	Fr	1	7-9		4			
62133 2	23.06.2012	22:52	Sa	2	6-8	7-9	4			
62275 3	13.07.2012	11:20	Fr	2	9-7	9-7	3			1
63099 4	10.12.2012	17:19	Mo	2	-	9-7	2		1	

Hier wurden ebenfalls vier Verkehrsunfälle mit schwereren Folgen verzeichnet, darunter wurde ein Fußgänger schwer verletzt (10.12.2012). Die genauen Fahrbeziehungen und Unfallorte im Kreuzungsbereich zeigt das nachfolgende Übersichtsbild:



Während der Verkehrsunfall vom 22.06.2012 wegen der frühen Unfallzeit und der damit verbundenen sehr geringen Verkehrsdichte recht glimpflich ausging (Pkw-Führer mit 1,82 Promille im Blut kam von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum, Ergebnis: Pkw nicht mehr fahrbereit), wurde bei dem Unfall am 10.12.2012 der Unfallverursacher schwer verletzt (multiple Knochenbrüche). Der Jogger lief bei Rotlicht über den Westring und wurde auf der Fahrbahn Richtung Holsterhauser Str. (Süden) von einem Kleintransporter erfasst.

6.3 Stadt Witten

Kreuzungen / Einmündungen mit hoher Unfallbelastung in Witten

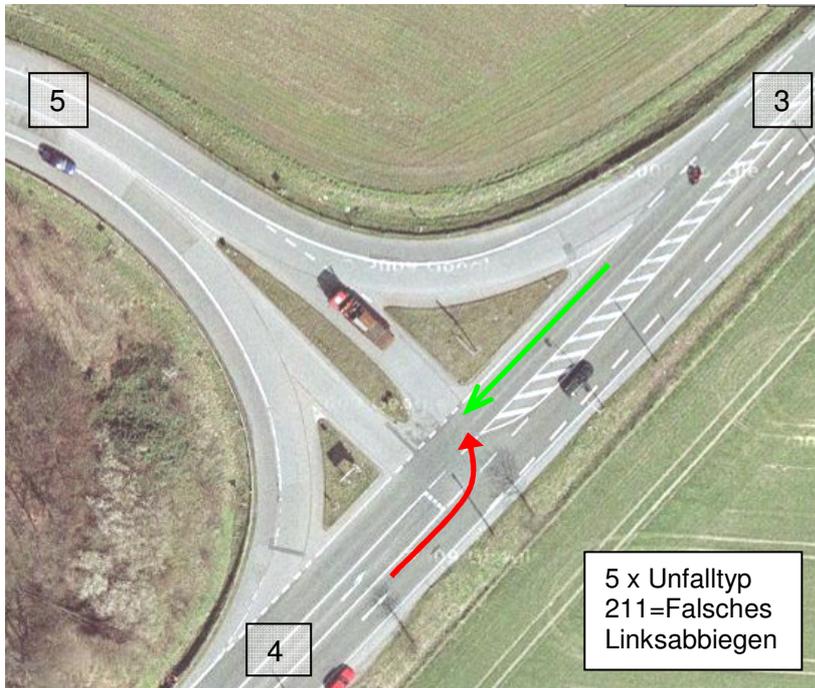
(geordnet nach Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2012. Unfälle der Kategorien 5/7 = leichte Sachschadensfälle wurden nicht berücksichtigt.)

Pferdebachstrasse /M/	2010:	2
Ardeystrasse /M/ Ardeystrasse /M/	2011:	2
Johannisstrasse /M/	2012:	8
>>	2013:	
Ruhrstrasse /M/	2010:	5
Ruhrdeich /M/ Ruhrdeich /M/	2011:	7
Ruhrstrasse /M/	2012:	5
osten >>	2013:	
Dortmunder Strasse /M/	2010:	4
Westfalenstrasse /M/ Westfalenstrasse /M/	2011:	2
Dortmunder Strasse /M/	2012:	5
osten >>	2013:	
Dortm.Str.-Auf-Abf. A44 FR Bo /M/	2010:	4
Dortmunder Strasse /M/ Dortmund Strasse /M/	2011:	8
>>	2012:	5
>>	2013:	
Wittener Strasse /M/	2010:	2
Wittener Strasse /M/ Wittener Str. BAB-Zubrg. A43 /M/	2011:	1
>>	2012:	4
>>	2013:	
Sprockhöveler Str. /M/	2010:	3
Crengeldanzstrasse /M/ Crengeldanzstrasse /M/	2011:	3
>>	2012:	4
>>	2013:	
Feldstrasse /M/	2010:	2
Wittener Strasse /M/ Wittener Strasse /M/	2011:	4
Kämpenstrasse /M/	2012:	4
>>	2013:	
Wittener Strasse /M/	2010:	2
Wittener Strasse /M/ Herbeder Strasse /M/	2011:	1
Vormholzer Strasse /M/	2012:	4
>>	2013:	
Dortmunder Strasse /M/	2010:	3
Ardeystrasse /M/ Ardeystrasse /M/	2011:	4
Husemannstrasse /M/	2012:	4
>>	2013:	

Zu beachten ist, dass eine hohe Anzahl von Verkehrsunfällen im Bereich eines Knotenpunktes innerhalb eines Jahres nicht automatisch zu einer Unfallhäufungsstelle führt. Als weitere Kriterien sind die die Gleichartigkeit (=Unfalltyp) der Unfälle und die Schwere der Verkehrsunfälle (=Unfallkategorie) heranzuziehen.

Einmündung Dortmunder Str. / Auf- bzw. Abfahrt A 44 Fahrtrichtung Bochum

„Die unendliche Geschichte“ (...endet wahrscheinlich in 2013)



Im letzten Jahr berichtete die Polizei ebenfalls über diese Stelle und drückte bereits in der Überschrift ihre Hoffnung aus, dass diese unendliche Geschichte wegen der anstehenden Umbaumaßnahmen in 2012 enden würde.

Leider hat sich der Umbau auf das Jahr 2013 vertagt, die Gründe für die Verzögerung sind hier nicht bekannt.

Verantwortlicher Straßenbaulastträger für die Dortmunder Straße ist in diesem Bereich das Land NRW mit der Landesbehörde StraßenNRW.

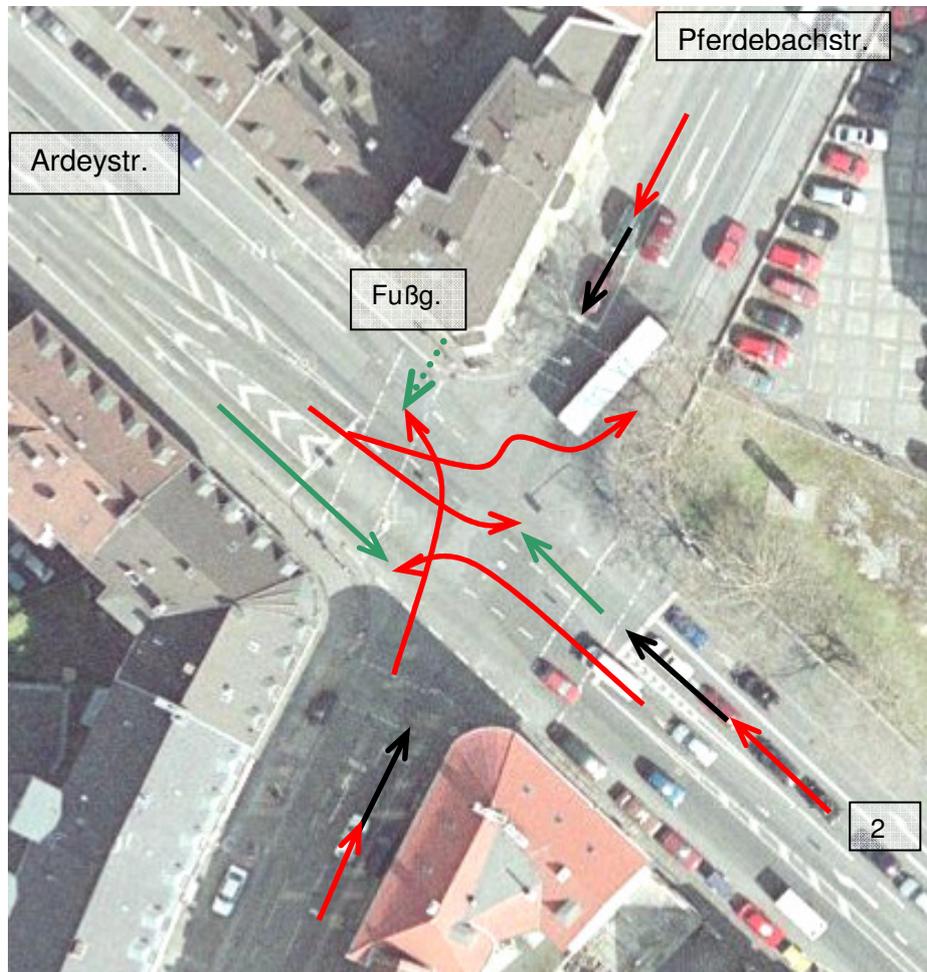
So ist auch für 2012 über fünf gleichartige Verkehrsunfälle zu berichten, wobei ein Verkehrsteilnehmer schwer und zwei Unfallbeteiligte leicht verletzt wurden. Der geschätzte Sachschaden beläuft sich auf 36.800 Euro.

Hier ein Ausschnitt aus der Unfalldatenliste, die in der Regel bei der Meldung über eine Unfallhäufungsstelle neben anderen wichtigen Informationen an die Mitglieder der Unfallkommission gegeben wird.

Datum	Zeit	WT	Bet.	Fahrbezieh.			Personenschäden			Sachschaden in EURO	Unfall-		Art der Verkehrs-Beteiligung	Ursachen
				01	02	Kat.	T	SV	LV		Art	Typ		
06.01.2012	22:05	Fr	2	4-5	3-4	2		1		9.800	5	211	01: PKW 02: PKW	01: 35 02:
02.02.2012	08:02	Do	3	4-5	3-4	3			1	8.000	5	211	01: PKW 02: PKW	01: 35 02:
08.02.2012	19:40	Mi	2	4-5	3-4	4				5.000	5	211	01: PKW 02: PKW	01: 35 02:
03.03.2012	14:05	Sa	2	4-5	3-4	4				10.000	5	211	01: PKW 02: PKW	01: 35 02:
13.09.2012	20:35	Do	2	4-5	3-4	3			1	4.000	5	211	01: PKW 02: PKW	01: 35 02:

Kreuzung Ardeystr. / Pferdebachstr. / Johannisstr.:

Wie in der Wittener Liste zu sehen, ist diese Kreuzung ganz oben im „Negativranking“ angekommen.



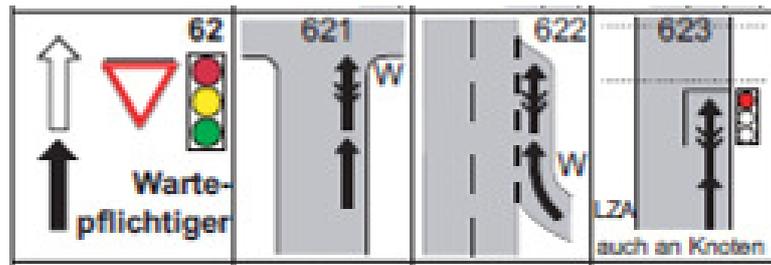
Zwar ist dieser Knotenpunkt im Jahr 2012 deutlich unfallbelastet, von einer Unfallhäufungsstelle kann aber noch nicht gesprochen werden, da die Kriterien, z.B. Gleichartigkeit des Unfallablaufs oder auch Schwere der Unfallfolgen nicht vorliegen.

Im Ranking auch wieder auf den obersten Plätzen ist der

Knotenpunkt (Kreuzung) Ruhrdeich/ Ruhrstr.

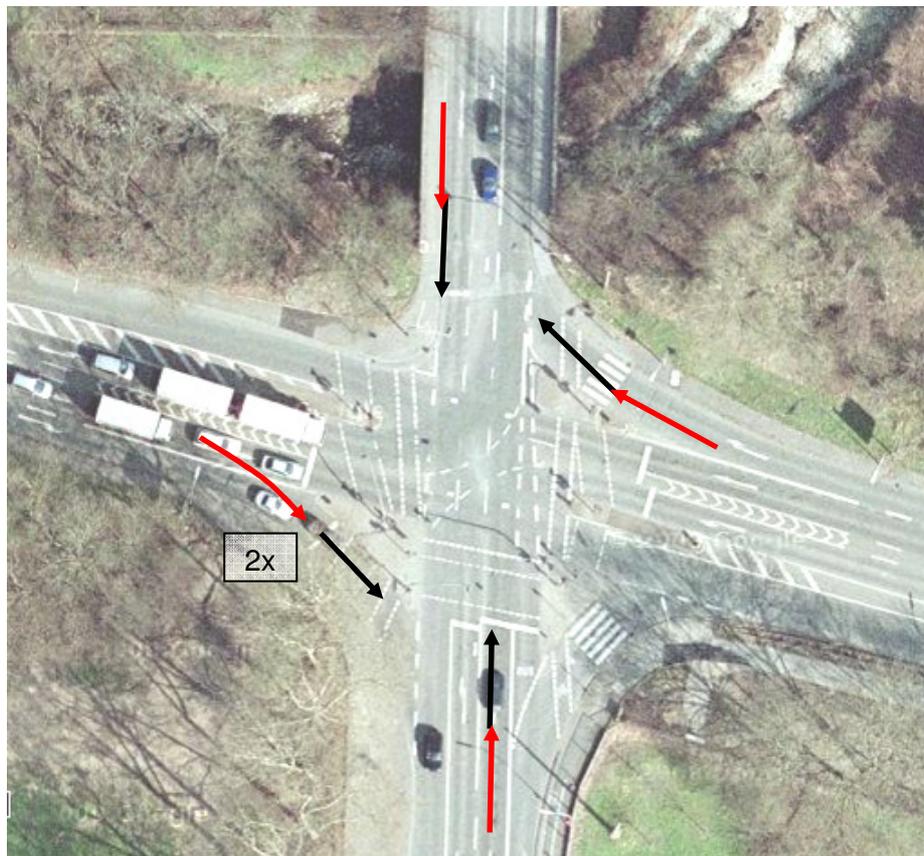
Im Vergleich zum Vorjahr zwar zwei schwere Verkehrsunfälle weniger, aber immerhin wurden bei nun fünf Unfällen insgesamt sieben Verkehrsteilnehmer (leicht) verletzt.

Auffallend ist, dass diese Verkehrsunfälle alle einem Unfalltyp zuzuordnen sind: dem Unfalltyp 6 (= Auffahrunfall).



Die nachfolgende Tabelle und das Fahrbeziehungsdiagramm sollen Ihnen nähere Auskünfte zu den einzelnen Verkehrsunfällen geben.

Datum	Zeit	WT	Bet.	Fahrbezieh.			Personenschäden			Sachschaden in EURO	Unfall-		Art der Verkehrs-Beteiligung	Ursachen
				01	02	Kat.	T	SV	LV		Art	Typ		
11.03.2012	16:10	So	2	8-7	8-7	3			1	1.020	2	622	01: PKW 02: PKW	01: 14 02:
23.03.2012	13:40	Fr	2	8-7	8-7	6				1.000	2	623	01: PKW 02: PKW	01: 1 14 02:
05.08.2012	15:39	So	3	9-7	9-7	3			4	10.750	2	623	01: PKW 02: PKW	01: 49 02:
08.08.2012	16:50	Mi	2	6-9	6-9	3			1	2.000	2	621	01: PKW 02: PKW	01: 14 02:
29.08.2012	11:40	Mi	3	7-9	7-9	3			1	6.000	2	612	01: PKW 02: PKW	01: 14 49 02:



Wegen der unterschiedlichen Fahrbeziehungen und der hohen Verkehrsdichte, die an diesem Knotenpunkt herrschen, liegt keine Unfallhäufungsstelle vor.

7. Fazit / Ausblick

Das Polizeipräsidium Bochum hält auch für die Jahre 2012-2014 an dem Ziel

**„Die Kreispolizeibehörde Bochum
ist eine der
sichersten Regionen im Ruhrgebiet“**

fest.

Für den Bereich der Verkehrsunfallentwicklung ist dieses Ziel seit nunmehr 6 Jahren verwirklicht. Mehr noch, keine Behörde in Nordrhein-Westfalen ist aus verkehrlicher Sicht so sicher wie das PP Bochum. Obgleich die Wahrscheinlichkeit im Zuständigkeitsbereich der KPB Bochum in einen Unfall verwickelt zu werden recht hoch ist, ist das Risiko hierbei körperlich zu Schaden zu kommen so gering wie nirgendwo anders in Nordrhein-Westfalen. Im Jahr 2012 verunglückten auf unseren Straßen insgesamt über 1000 Menschen weniger als noch im Jahr 2000. Dieses Ergebnis stellt den Erfolg aller an der Verkehrssicherheitsarbeit beteiligten Kooperationspartner und der Bochumer, Herner und Wittener Verkehrsteilnehmer dar.

Derartige Ergebnisse bieten keinen Anlass, eine grundsätzliche Veränderung der Zielsetzung und des Vorgehens vorzunehmen.

Im Jahr 2013 werden wir durch

- konsequente Bekämpfung der Ursachen von Verkehrsunfällen mit Personenschaden, insbesondere Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen und Gurt,
- Erhöhung des Entdeckungsrisikos und konsequentes Einschreiten bei Verstößen gegen weitere Hauptunfallursachen
- engagierte Präventionsarbeit für differenzierte Zielgruppen
- intensive Zusammenarbeit in den bestehenden Netzwerken der „Ordnungspartner“ und
- bürgernahe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

weiter an der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Unfallbilanz arbeiten.

Diese anspruchsvolle Aufgabe obliegt allen damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizeibehörde Bochum und dies auch in Zusammenarbeit mit den Kommunen und den vielen anderen Institutionen und Stellen der Verkehrsunfallprävention.